

Forschungsbericht 2023

Anwendungsorientierte Forschung an der Schnittstelle
von Wissenschaft und Praxis



Entwicklungen im Jahr 2023 • Berichte der Forschungscluster
Drittmittel- und Promotionsprojekte



www.Euro-FH.de

Impressum

Herausgeber:

Europäische Fernhochschule Hamburg
Doberaner Weg 20
22143 Hamburg

Verantwortlich:

Prof. Dr. Marcus Bysikiewicz, Präsident
Prof. Dr. Birgitt Erdwien, Vizepräsidentin für Forschung und Hochschuldidaktik
Dr. Tobias Filusch, Forschungsreferent

Geschäftsleitung:

Prof. Dr. Marcus Bysikiewicz ppa.
Prof. Dr. Martin Hendrik Kurz (Geschäftsführer)
Volker Wohlfarth (Geschäftsführer)

Layout/Design:

Die Rückemänner Werbeagentur GmbH
Raboisen 16
20095 Hamburg

Liebe Leserin, lieber Leser,

2023 war in vielfacher Hinsicht ein hervorragendes Jahr für die Europäische Fernhochschule Hamburg (Euro-FH).

Zunächst einmal haben wir als Hochschule die Institutionelle Reakkreditierung durch den Wissenschaftsrat erfolgreich gemeistert. Akkreditiert wurden wir erneut für 10 Jahre. Damit ist die Euro-FH nun unbefristet institutionell akkreditiert – ein Gütesiegel, das in Deutschland bisher nur eine Handvoll anderer (nichtstaatlicher) Hochschulen bekommen hat. Auch die Forschung war einer der insgesamt fünf großen Prüfbereiche und für diese haben wir im Rahmen der Begutachtung und der Stellungnahme des Wissenschaftsrats ausgesprochen positives Feedback bekommen. Die Investitionen in die Hochschulentwicklung im Bereich Forschung der letzten Jahre zahlten sich aber nicht nur im Akkreditierungsverfahren aus; weitere Meilensteine konnten wir insbesondere auch durch die Förderbewilligungen von insgesamt drei neuen Drittmittelprojekten setzen.

Neben dem SaFe-Projekt fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) nun auch die Projekte TypeS, BeProf und RET-E. Die beiden erstgenannten Projekte sind verankert in der Förderlinie „Nicht-staatliche Hochschulen“ und werden jeweils im Forschungsverbund mit einem namhaften Kooperationspartner, dem Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW), durchgeführt. Wir erwarten spannende Ergebnisse für die Hochschulforschung, welche sich einerseits auf die Identifizierung von Typologien von Studierenden (TypeS) und andererseits auf Berufungsverfahren von Professor:innen (BeProf) – jeweils im Vergleich an verschiedenen Hochschultypen – beziehen. Das Projekt RET-E untersucht die Wirkung einer Aus- und Fortbildungsmaßnahme zur Resilienzstärkung für Einsatzkräfte aus Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst. Es wird in Kooperation mit dem Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband Bremen e.V. (ASB Bremen) durchgeführt und ist in der BMBF-Förderlinie FH-Kooperativ angesiedelt.

Die insgesamt vier BMBF-geförderten Projekte, die Aktivitäten unserer fünf Forschungscluster, des Zentrums für Hochschuldidaktik sowie die Aktivitäten der einzelnen Kolleginnen und Kollegen in der Forschung werden auf den kommenden Seiten präsentiert. Zudem berichten wir über die Förderung des Wissenschaftlichen Nachwuchses und über unser Studierendenprojekt, den „Best Thesis Award“.

Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen der drei Studienbereiche Wirtschaft, Digitalisierung und Management, Psychologie sowie Gesellschaft, Bildung und Soziales sehr für ihre vielfältigen Forschungsaktivitäten und ihr Engagement.

Viel Freude beim Lesen und herzliche Grüße,

Ihr



Ihre




**Prof. Dr.
Marcus Bysikiewicz**
Präsident



**Prof. Dr.
Birgitt Erdwien**
Vizepräsidentin
für Forschung und
Hochschuldidaktik

Inhaltsverzeichnis

Forschung an der Euro-FH	5
Forschungscluster HR-Management und Corporate Learning im Zeichen der Digitalisierung	8
Forschungscluster Lebenslanges und selbstgesteuertes Lernen	11
Forschungscluster Zukunft von Wirtschaft, Digitalisierung und Management	14
Forschungscluster Psychische Gesundheit und Resilienz in Arbeit, Bildung und Gesundheitsversorgung	16
Forschungscluster Wissenschafts- und Hochschulforschung	18
Forschungsfelder der Euro-FH	21
Zentrum für Hochschuldidaktik – Die Trendstudie Hochschuldidaktik 2023: Spannende neue Impulse für das Fernstudium	36
Beantragungen für Forschungsförderung im Jahr 2023	38
Laufende Drittmittelprojekte	40
Wissenschaftlicher Nachwuchs	46
Verbindung von Forschung und Lehre	49
Übersicht der Forschenden an der Euro-FH	50
Ausgewählte wissenschaftliche Publikationen der Euro-FH Autor:innen	60

Forschung an der Euro-FH



Stellenwert und Ausrichtung der Forschung an der Euro-FH

Die Forschungstätigkeiten der wissenschaftlichen Beschäftigten sind ein wichtiger Bestandteil der Euro-FH und orientieren sich konzeptionell am Allgemeinen Leitbild der Hochschule. Die Rahmenbedingungen und Zielsetzung der Forschung sind im Forschungskonzept der Euro-FH dargelegt, welches einen wesentlichen Bestandteil der Hochschulstrategie bildet. Inhaltlich knüpfen die (anwendungsorientierten) Forschungsthemen an das Studienprogramm an. Durch die fachlichen Bezüge von Forschungs- und Lehrthemen findet ein kontinuierlicher Transfer zwischen diesen beiden Domänen statt: Aktuelle Forschungsbefunde finden Eingang in die Studienmaterialien, die Studierenden selbst werden in Forschungsprojekte eingebunden und können ihre Forschungsideen und -ergebnisse aktiv mit einbringen.

Vernetzung nimmt für die Forschenden an der Euro-FH einen hohen Stellenwert ein. Der Anwendungsnutzen und die praktische Relevanz der Forschungsprojekte bieten entsprechende Anknüpfungspunkte für eine enge Zusammenarbeit mit Forschungspartnerinnen und -partnern aus Wissenschaft und Praxis, sodass hier zahlreiche Kooperationsbeziehungen entstanden sind sowie weiter entstehen. Die Euro-FH möchte die Förderung der eigenen Forschungsprojekte weiter steigern, wobei der wissenschaftliche Erkenntnisgewinn und der gesellschaftliche Nutzen dabei im Vordergrund stehen.

Aktuelle
Forschungsbefunde
finden Eingang
in die Studien-
materialien.

Forschungsschwerpunkte

Im Rahmen von Forschungsclustern werden Forschungsinteressen von Hochschulmitgliedern der Euro-FH sowie externen Forschungspartnerinnen und -partnern aus Wirtschaft, Praxis und Wissenschaft gebündelt und der Austausch sowie die Zusammenarbeit zu den Themenschwerpunkten gezielt gefördert. Derzeit existieren an der Euro-FH fünf Forschungscluster (Abb. 1), in denen studienbereichsübergreifend oder studienbereichsspezifisch geforscht wird.



Abb. 1: Forschungsschwerpunkte bzw. -cluster im Kontext der Studienbereiche der Euro-FH.

Ein besonderer inhaltlicher Fokus der Forschung an der Euro-FH liegt auf der stetigen Fortentwicklung der (berufsorientierten) Aus- und Weiterbildung im Fernstudium. In diesem Bereich der Hochschulforschung hat sich das Forschungscluster Lebenslanges und selbstgesteuertes Lernen (LSL) gebildet, welches institutionelle Kooperationen mit anderen Fernhochschulen beinhaltet. Forschende aus allen drei Studienbereichen arbeiten hier zusammen an Themen der Fernlehre und des Lernens an sich. Eng damit verbunden ist das Zentrum für Hochschuldidaktik und die dort angesiedelte Initiative IFEZ – Impulse für das Fernstudium der Zukunft (siehe S. 36).

Ferner gibt es das transdisziplinäre Forschungscluster **Human Resource Management und Corporate Learning im Zeichen der Digitalisierung** (HRCL), das auf den in der Unternehmenswelt zunehmend an Bedeutung gewinnenden Bereich des (Corporate) Learning & Development fokussiert, der traditionell in starker Verantwortung des HR-Managements lag, eine entscheidende Rolle bei der Personal- und Organisationsentwicklung spielt und nach wie vor stark durch neue Möglichkeiten im Zuge der Digitalisierung getrieben wird.

Zwei weitere Forschungscluster nehmen spezifische Themenstellung ihres Fachgebiets auf: Die Bestandsanalyse und Förderung von psychischer Gesundheit und Resilienz in verschiedenen Kontexten steht im Vordergrund der Forschung im Cluster **Psychische Gesundheit und Resilienz in Arbeit, Bildung und Gesundheitsversorgung** (PSY). Das Forschungscluster **Zukunft von Wirtschaft, Digitalisierung und Management** (ZWDM) umfasst Forschungsthemen zum Wandel von Wirtschaft und Unternehmen, wobei die zukunftssichere Ausbildung betriebswirtschaftlicher Berufsgruppen besonders im Fokus steht. Das Forschungscluster **Wissenschafts- und Hochschulforschung** (WHF) hat seit 2022 das Hochschul- und Wissenschaftssystem sowie deren Akteursgruppen als Forschungsobjekte. Die Forschungscluster der Euro-FH präsentieren ihre Aktivitäten des Jahres 2023 auf den folgenden Seiten noch im Detail.

Forschungsstrukturen

Ausgehend von der strukturellen Verankerung der Forschung im Präsidium der Euro-FH durch die Vizepräsidentin für Forschung, erhält der Forschungsbereich ein besonderes Gewicht und wird gezielt aus dem Hochschulpräsidium heraus gestärkt und weiterentwickelt. Ein Forschungsreferent unterstützt die Vizepräsidentin sowie alle Forschenden bei der Umsetzung ihrer Ziele im Bereich Forschung und berät zu sämtlichen Themen mit Forschungsbezug. Die Forschungskommission der Euro-FH, die an der positiven Entwicklung des Forschungsbetriebs an der Euro-FH mitwirkt, entscheidet über Forschungsanträge und nimmt bei der Gestaltung und Zuteilung von Forschungsanreizen eine zentrale Rolle ein. Zur Qualitätssicherung im Rahmen der Forschung tragen ferner eine Ethikkommission und eine Ombudsperson für gute wissenschaftliche Praxis bei, an die sich alle Hochschulmitglieder bei Bedarf wenden können. Der Bereich Forschung ist auch Teil des Qualitätsmanagements der Euro-FH.

Die Forschungscluster haben Ansprechpersonen, die Forschungsaktivitäten im Cluster initiieren und koordinieren. Weitere Forschungsgruppen oder Forschungscluster können auf Initiative der Professorenschaft jederzeit gebildet werden. Die Euro-FH hat sich – neben der externen Vernetzung und Sichtbarkeit – auch einen kontinuierlichen internen Wissenstransfer zum Ziel gesetzt. Hierfür werden Forschungsaktivitäten und -ergebnisse regelmäßig im Kreis der Forschenden und Lehrenden kommuniziert und ein aktiver fachlicher Austausch durch diverse Veranstaltungsformate gefördert.

Ein aktiver fachlicher Austausch durch diverse Veranstaltungsformate wird gefördert.

Forschungsprojekte und -ergebnisse

Der vorliegende Forschungsbericht illustriert das Spektrum der Forschung im Berichtsjahr 2023 und macht die Forschungsaktivitäten an der Euro-FH transparent. Nachfolgend wird zunächst die Arbeit der fünf Forschungscluster dargestellt, die einen hohen Stellenwert an der Euro-FH einnehmen. Anschließend wird über die individuellen Forschungsfelder der Professorinnen und Professoren berichtet und in der Gesamtschau ein detaillierter Einblick in die Vielfalt der beforschten Themen und erzielten Forschungsleistungen gewährt.

Forschungscluster HR-Management und Corporate Learning im Zeichen der Digitalisierung



Prof. Dr. Miriam Hägerbäumer
Professorin für Human Resource Management & Business Psychology

Der Blick auf neue Technologien und deren Implikationen für das Human Resource Management und die betriebliche Bildung prägten das Jahr 2023 des Forschungsclusters HR-Management und Corporate Learning im Zeichen der Digitalisierung (HRCL).

Anknüpfend an die Themen bisheriger Tagungen wurden Potenziale von Technologien wie Analytics, Educational Technology (EdTech) und Künstlicher Intelligenz (KI) für die Entwicklung von Zukunftskompetenzen, sogenannten Future Skills, bei Beschäftigten analysiert und diskutiert.

Angestoßen wurde in diesem Jahr die **Publikation eines Sammelbandes** zu dieser Thematik, für den zahlreiche einschlägige Autor:innen an Bord geholt werden konnten. Die knapp 20 Beiträge des Sammelbandes thematisieren neue Perspektiven an der Schnittstelle von Praxis und Wissenschaft durch HR- und Bildungstechnologien für das Future Skill Development. Das Herausgeberteam setzt sich mit Miriam Hägerbäumer und Udo Thelen aus zwei Euro-FH Professor:innen sowie Dr. André Renz, Research Affiliate der Helmut-Schmidt-Universität in Hamburg sowie Digitalisierungsberater bei der Civitalis GmbH zusammen. Als Verlag konnten die Springer Fachmedien gewonnen werden, die Veröffentlichung des Sammelbandes ist zu Ende 2024 geplant.



Prof. Dr. Udo Thelen
Professor für Bildungsmanagement und Corporate Learning

Auch die **Jahrestagung des Forschungsclusters am 12./13. Oktober 2023** stand im Zeichen des Rahmenthemas „Future Skills in HR-Management und Corporate Learning: Neue Perspektiven durch Analytics, EdTech und KI“.

Der erste Tag begann mit einer Pre-Session und einer anschließenden Abendveranstaltung in Berlin. Nach einem produktiven Arbeitstreffen der Autor:innen des Sammelbandes, fand ein inspirierender Paneltalk mit Vertreter:innen aus Managementpraxis und Wissenschaft statt. Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit dem Forschungsschwerpunkt Arbeit – Bildung – Digitalisierung der FernUniversität in Hagen durchgeführt, die zu diesem Anlass ihre Räumlichkeiten am Berliner Kudamm zur Verfügung stellte. Nach einer Begrüßung durch Gastgeberin Dr. Jana Husmann diskutierten Prof. Dr. Jenny Sarah Wesche, Dr. André Renz und Praxisvertreter Thomas Flum zu Anwendungsfeldern von EdTec, Analytics und KI im Bereich HR-Management und Corporate Learning. Neben den technologischen Chancen und Herausforderungen stand auch die Frage im Fokus, wie zukünftig die Arbeitsteilung zwischen Menschen und Maschine aussehen wird und welchen Einfluss dies auf die Kompetenzerfordernisse und -entwicklung hat. Die von Miriam Hägerbäumer moderierte Diskussion verdeutlichte die Relevanz des Tagungsthemas und den großen Bedarf an HRCL-Professionals, die mit ausgeprägten Bildungs- und Technologiekenntnissen die Entwicklung von Future Skills vorantreiben und zukunftsfähige Lernumgebungen gestalten. Bei dem anschließenden Tagesausklang mit einem Glas Wein konnten die Impulse aus der Paneldiskussion aufgegriffen und im Gespräch vertieft sowie gemeinsame fachliche Interessen entdeckt werden.

Die eigentliche Tagung am Freitag, den 13., fand – ganz ohne Pech und Pannen – im Aviva Airspace nahe des Berliner Flughafens statt. Zum Auftakt begrüßte DWG-Geschäftsführer Maziar Arsalan die Teilnehmenden und gab einen Einblick in aktuelle Entwicklungen im Bildungssektor und in der Klett Gruppe. Es schlossen sich über den Tag Impulsvorträge und Diskussionen zu neun Beiträgen rund um das Tagungsthema an (Abb. 2). Zu den Vortragenden gehörten einschlägige Fachexpert:innen aus Wirtschaft und Forschung, etwa von Fraunhofer, von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (baua), von der FernUniversität in Hagen, der Schweizer SIX Group oder dem mmb Institut. Insgesamt nahmen 25 HRCL-Expert:innen vor Ort und virtuell teil.



PROGRAMM

Jahrestagung des Forschungsclusters HR-Management und Corporate Learning im Zeichen der Digitalisierung

FREITAG, 13. OKTOBER 2023 (AVIVA AIRSPACE & ONLINE)

Uhrzeit	Titel	Referent:innen
09.00	Auftakt Begrüßung	
09.15	Einführung: Future Skills in HR-Management und Corporate Learning: Neue Perspektiven durch Analytics, EdTech und KI	Dr. André Renz, <i>Civitalis, HSU</i> ; Prof. Dr. Udo Thelen & Prof. Dr. Miriam Hägerbäumer, <i>Euro-FH</i>
09.45	Nie war EdTech so innovativ wie heute – welche Ideen haben die Bildungs-Startups in Europa? <i>(Research Perspective)</i>	Dr. Lutz Goertz, <i>mmb Institut</i>
10.15	<i>Kaffeepause & Networking</i>	
10.45	Der Weg zu effizientem Lernen am Arbeitsplatz? Ein Ansatz für die systematische Gestaltung von KI-basierten Bildungssystemen <i>(Research Perspective)</i>	Marina Klostermann & Dr. Britta Marleen Kirchoff, <i>baua</i>
11.15	Metakompetenzen für den Lernenden Shopfloor - Smart Learning in der Fraunhofer-Einrichtung Forschungsfertigung Batteriezelle FFB <i>(Corporate Insight)</i>	Thomas Flum, <i>eqeo</i> ; Tina Schnepfer & Franziska Purr, <i>Fraunhofer Academy</i>
11.45	“Ambient Learning“: Augmented Reality in der betrieblichen Bildung <i>(Research Perspective)</i>	Prof. Dr. Thomas Ludwig, <i>FernUniversität in Hagen</i>
12.15	<i>Mittagspause</i>	
13.15	ChatGPT im Personalmanagement: Lessons learned aus dem KI-HR-Lab <i>(Corporate Insight)</i>	Dr. Romy Hilbig, <i>ESO Group</i> ; Steffen Fischer, <i>ifm group services</i>
13.45	People Analytics im Wandel organisationaler Datenkulturen <i>(Research Perspective)</i>	Prof. Dr. Uwe Vormbusch, <i>FernUniversität in Hagen</i>
14.15	<i>Kaffeepause & Networking</i>	
14.45	Technologieunterstütztes Future Skills-Development im Finanz- und Bankensektor <i>(Corporate Insight)</i>	Karl-Ludwig Knispel, <i>SIX Group</i>
15.15	Digitalisierung von Angeboten der beruflichen und der wissenschaftlichen Weiterbildung <i>(Research Perspective)</i>	Prof. Dr. Andreas Martin, <i>FernUniversität in Hagen, DIE</i>
15.45	Verabschiedung & Ausblick	
16.00	<i>Ende</i>	

Abb. 2: Programm der HRCL-Jahrestagung 2023

Das Board des HRCL-Forschungsclusters wird Anfang 2024 die weitere Clusterarbeit planen und nächste Schritte verabschieden.

Direkt zum Jahresbeginn wird an den guten Austausch auf der Tagung bei einem Autor:innen-treffen zur Vorbereitung des geplanten Sammelbandes angeknüpft. Im Frühjahr sollen alle Beiträge eingereicht und dann mittels Peer-Reviews begutachtet werden. Im Sommer wird der Sammelband zur Weiterverarbeitung an den Springer-Verlag übergeben, der dann alle Vorbereitungen für eine Publikation zum Jahresende vornimmt und in weitere Abstimmung mit den Autor:innen und Herausgeber:innen tritt – ein großes, aber vielversprechendes Projekt!



Abb. 3: Prof. Dr. Udo Thelen bei der Jahrestagung 2023 des HRCL-Forschungsclusters



Abb. 4: Jahrestagung 2023 des HRCL-Forschungsclusters im Aviva Airspace Berlin

Forschungscluster Lebenslanges und selbstgesteuertes Lernen

Das Forschungscluster Lebenslanges und Selbstgesteuertes Lernen legte im Jahr 2023 einen Schwerpunkt auf die Vertiefung der Kooperationen der Clustermitglieder sowie die Ausgestaltung aktueller und neuer Projekte. Mittels verschiedener Formate war es möglich, den gemeinsamen Austausch im Clusterverbund (APOLLON Hochschule der Gesundheitswirtschaft Bremen, Wilhelm Büchner Hochschule Darmstadt, Euro-FH sowie ca. 50 assoziierte Kooperationspartner:innen aus Hochschulen, Wirtschaft und Bildung) zu intensivieren und über bestehende und neue Projektideen nachzudenken.

Projekt Lehren und Prüfen

Im Februar 2023 begann die Arbeit des Clusters mit einer ersten Auswertungskonferenz der Cluster-Studie „Lehren und Prüfen - Erfahrungen von Studierenden und Lehrenden“ (LuPE). Ziel dieser Studie war es, die mit der Pandemie verbundenen Probleme, Verwerfungen und auch Chancen für Innovationen für die akademische Lehre aus unterschiedlichen Perspektiven sichtbar zu machen. Auf der Auswertungskonferenz hatten die Beteiligten – insbesondere Lehrende, weitere Expert:innen aus Studium und Lehre sowie Studierende – die Gelegenheit, sich am Auswertungs- bzw. Interpretationsprozess der Untersuchung zu beteiligen.

Entstanden ist ein gemeinsames Buchprojekt, welches Ende 2023 in Form eines Sammelbands abgeschlossen wurde und weiterführende Themen beinhaltet:

Der Band „Lehren und Prüfen: Empirische Ergebnisse und Reflexionen zu Hochschulen der Zukunft“ präsentiert in neun Beiträgen die Dynamik, welche Hochschulen, Lehrende und Studierende aktuell herausfordert und spricht vielfältige Diskurse der aktuellen Hochschulbildung an, darunter Lebenslanges Lernen in sozialwissenschaftlichen Kontexten, Präsenz und Absenz im digitalen Hochschulraum, Künstliche Intelligenz (Lernen und Prüfen), Studieren im digitalen Raum (Isolation oder Vernetzungschance) und Impulse für die Fernhochschuldidaktik.



Prof. Dr. Antje Büche

Professorin für Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt Soziologie



Dr. Henrik Bruns

Teamleitung Qualitätsmanagement

Die Jahrestagung



Am 1. und 6. Dezember 2023 fand die diesjährige Jahrestagung in digitaler Form statt. Ziel der Jahrestagung war es insbesondere, an die vielen inspirierenden Ideen und Projekte zum Thema lebenslanges und selbstgesteuertes Lernen anzuknüpfen, die von den Mitgliedern des LSL-Clusters in den letzten drei Jahren entwickelt, eingebracht und durchgeführt wurden.

Der erste Tag der Jahrestagung stand unter dem Motto „Megatrends im Fernstudium und Zukunft der Lehre“. Im Zentrum standen folgende Fragen:

- Wie kann Zukunftsmanagement in der akademischen Fernlehre vermittelt und praxisnah beforscht werden?
- Wer studiert an privaten Hochschulen und mit welchen Erwartungen und Bedürfnissen kommen die Studierenden an die Hochschule?
- Wie können Fernhochschulen als Bildungsakteure für nachhaltige Entwicklung dazu beitragen, zukünftigen Leitungspersonen relevante Gestaltungskompetenzen für Nachhaltigkeit zu vermitteln?
- Welche Erfahrungen und Lehren ergeben sich aus der Online-Lehre in Zeiten der Coronapandemie?
- Wie sind Einstellung zu und Nutzungsverhalten von Studierenden an Fernhochschulen zum Umgang mit digitalen Medien und insbesondere zu künstlicher Intelligenz?
- Welche Auswirkungen haben E-Learning-Formate auf die soziale Präsenz der Studierenden? Was müssen Lehrende in E-Learning Kontexten beachten?

Am zweiten Tag widmete sich die Tagung unter dem Rahmenthema „Innovatives Lernen & Prüfen“ folgenden Fragen:

- Welche innovativen Wege gibt es, um Sinnerleben (am Beispiel der Lebensmittelsensorik) in einem Online-Labor zu vermitteln?
- Was ist der Mehrwert von Investitionen in arbeitsorientierte Grundbildung und welche Möglichkeiten der nachhaltigen Implementation in den Betrieb gibt es?
- Welche Prüfungsformate braucht es in Zeiten von KI? Und welche Kompetenzen lassen sich damit prüfen?
- Welche Bedeutung hat informelles und non-formales und wie kann dieses Lernen in die Lehre und den Beruf integriert werden?

Neben den spannenden und innovativen Projektpräsentationen boten beide Tage ausreichend Raum für Diskussionen und Netzworkebildung, um weitergehende Fragen zu erörtern und gemeinsam über Ideen, mögliche Projekte sowie Forschungsk Kooperationen ins Gespräch zu kommen.



- **Megatrends im Fernstudium & Zukunft der Lehre**
- **Innovatives Lernen & Prüfen**

Weitere Veranstaltungen

Des Weiteren fand im Rahmen des LSL-Clusters ein Online-Workshop des Kooperationsprojekts SaFe („Studienerfolg und -abbrüche im Fernstudium“) der APOLLON Hochschule der Gesundheitswirtschaft Bremen und Euro-FH statt. Neben einem Impulsvortrag zu den Fragen:

- Welche Typologien von Studierenden und Abbrecher:innen gibt es und worin unterscheiden sich diese?
- Was kann die Hochschule tun, um Studierende zu unterstützen?

gab es Zeit zum gegenseitigen Austausch darüber, welche Möglichkeiten zur Unterstützung der Studierenden sich aus den Erkenntnissen über die verschiedenen Gruppen von Studierenden ergeben.

Eine große Änderung ergab sich im Jahr 2023 im Leitungsgremium des LSL-Clusters. Der Initiator und zentrale Förderer des Clusters, Prof. Dr. Gernot Graeßner gab zugunsten seines wohlverdienten Ruhestands seinen Vorsitz ab. Wir möchten uns im Namen des gesamten Clusters an dieser Stelle noch einmal sehr für seine herausragende Arbeit bedanken! Den Platz im Leitungsgremium hat Prof. Dr. Antje Buche übernommen.

Ausblick auf das Jahr 2024

Im Jahr 2024 sind weitere Aktivitäten geplant: Neben dem SaFe-Projekt sind in 2023 mit BeProf (siehe S. 40) und TypeS (siehe S. 42) zwei weitere BMBF geförderte Projekte von der Euro-FH eingeworben worden, die im Kontext des Lebenslangen und selbstgesteuerten Lernens Relevanz besitzen und deren erste Ergebnisse im Rahmen von Workshops präsentiert werden sollen. Darüber hinaus ist ein Kickoff-Workshop zum Thema „Governance und Steuerung lebenslangen Lernens“ in Vorbereitung, welcher sich insbesondere mit Formen und Ansätze der Steuerung und der Governance im Hochschulsektor auseinandersetzen wird. Last but not least wird es auch 2024 eine Jahrestagung geben, welche sich mit der Rolle und Notwendigkeit von Lebenslangem Lernen in verschiedenen Kontexten beschäftigen wird.

Forschungscluster Zukunft von Wirtschaft, Digitalisierung und Management



Dr. Lamia Arslan
Projektmanagerin im Bereich Wirtschaft, Digitalisierung und Management

Prof. Dr. Andreas Bergmann
Professor für Sportmanagement und Entrepreneurship



Prof. Dr. Vera Lenz-Kesekamp
Professorin für Marketing

Prof. Dr. Nils Aschhoff
Professor für Public Management und Nachhaltigkeitsmanagement

Im transdisziplinären Forschungscluster Zukunft von Wirtschaft, Digitalisierung und Management (ZWDM) werden in lebendigen und interaktiven Formaten aktuelle Themen und zukunftsorientierte Fragestellungen an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis behandelt. Neben den namensgebenden Schwerpunktthemen stehen dabei die zentralen gesellschaftlichen Themen Nachhaltigkeit und „The New Normal“ im Fokus.

2023 hat das Forschungscluster die erfolgreiche virtuelle Veranstaltungsreihe Focus Talk & Discussion (FT&D) fortgeführt. In diesem interaktiven und kompakten Format geben Expertinnen und Experten spannende und kurzweilige Impulse zu aktuellen und zukunftsweisenden Themen aus Praxis und Wissenschaft. Diese werden anschließend gemeinsam mit dem Publikum vertieft und erörtert, sodass lebendige Diskussionen und Anknüpfungspunkte für den weiteren Austausch entstehen.

Die öffentlichen Veranstaltungen werden von Studierenden der Euro-FH und Mitgliedern des Forschungsclusters, aber auch von weiteren Mitarbeitenden der Euro-FH und von Interessierten aus Praxis und Wissenschaft aus dem Netzwerk des Clusters sehr gut angenommen. Allein im Jahr 2023 nahmen über 500 Gäste an den zehn Veranstaltungen teil.

- | |
|-----------|
| Januar |
| 17 |

In der Januarausgabe des FT&D ging es um „Zukunftsorientierte Konzepte für die Entwicklung von E-Commerce-Plattformen“, mit Christoph Albers von TUI als Hauptredner.
- | |
|-----------|
| Februar |
| 15 |

Im Februar stand „LegalTech – die spannende Digitalisierung einer langweiligen (?) Branche“ im Fokus, mit Dr. Benedikt Quarch von RightNow GmbH als Hauptredner.
- | |
|-----------|
| März |
| 21 |

Im März wurde das Thema „Ein Jahr Krieg in der Ukraine“ behandelt, mit Joachim Stratenschulte als Hauptredner.
- | |
|-----------|
| April |
| 19 |

Im April ging es um „Karriere-Kick Fernstudium“, mit Thomas Knaack als Hauptredner.
- | |
|-----------|
| Mai |
| 16 |

Im Mai stand der „Eurovision Song Contest als Fallbeispiel für die Digitalisierung besonderer Formen analoger Daten“ im Mittelpunkt, mit Prof. Dr. Detlev Buchholz als Hauptredner.
- | |
|-----------|
| Juni |
| 29 |

Im Juni widmete sich der Focus Talk dem Thema „ChatGPT & Co. – Quo vadis Hochschule?“, mit Prof. Dr. Vera Lenz-Kesekamp und Julia Jochim als Hauptredner.
- | |
|-----------|
| Oktober |
| 24 |

Im Oktober wurde „Weibliches Unternehmertum auf die Agenda setzen – eine landesweite Erfolgsgeschichte“ diskutiert, mit Katerini Tsintsaris und Katerina I. Bychkov als Hauptrednerinnen.
- | |
|-----------|
| November |
| 15 |

Im November gab es zwei Focus Talks: „Digital Ausweisen – ‚Sichere digitale Identitäten‘ eröffnen neue Wege“ mit Frank Sonne und „Nobel Lecture – Vortrag zur Vergabe des Wirtschaftsnobelpreises 2023“ mit Prof. Dr. Jürgen Jerger.

Dezember

12

Im Dezember schließlich wurde „Insights zum Jahresgutachten des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung“ präsentiert, mit Veronika Püschel als Hauptrednerin.

Beginn der Planungen für die JAHRESTAGUNG DES FORSCHUNGSClustERS 2024

Das Leitungsteam des Forschungsclusters begann zudem im Sommer des Jahres 2023 mit den konkreten Planungen für das Jahrestreffen des Clusters am 28. und 29. Februar 2024 in Hamburg. In zahlreichen Sitzungen wurde hierfür nach einem passenden Datum und einer geeigneten Location gesucht sowie ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden auf der Jahrestagung neben der Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung Gelegenheit haben, in den drei Themenblöcken

Themenblock 1

- Die Rolle von Nachhaltigkeit als kritischer Erfolgsfaktor für ein zukunftsorientiertes Management

Themenblock 2

- Wie Digitalisierung und KI die Welt von morgen prägen: Chancen, Risiken und Herausforderungen

Themenblock 3

- Innovation Slam: Neueste Erkenntnisse, Innovationen und Ideen aus Wissenschaft und Wirtschaft

Abb. 5: Geplante Jahrestagung im Frühjahr 2024

unterschiedliche Fragestellungen mit Blick auf die Zukunft von Wirtschaft, Digitalisierung und Management zu diskutieren.

In spannenden Formaten wie Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Präsentationen werden renommierte externe Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis und zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der Euro-FH, angefangen von Masterabsolventinnen und Masterabsolventen bis hin zu Professorinnen und Professoren, ausgewählte Themenschwerpunkte in interaktiver Weise beleuchten und kontrovers debattieren.

Jahrestagung des Forschungsclusters ZWDM

Das Forschungscluster „Zukunft von Wirtschaft, Digitalisierung und Management“ der Euro-FH lädt zur Jahrestagung in Hamburg am 28./29. Februar 2024 ein.

[→ Alle Infos zum Forschungscluster](#)



Weitere Informationen zur Jahrestagung sowie Details zum Programm sind hier einzusehen: www.euro-fh.de/zwdm-jahrestagung/

Forschungscluster Psychologische Gesundheit und Resilienz in Arbeit, Bildung und Gesundheitsversorgung

Im Jahr 2023 hat das Forschungscluster Psychische Gesundheit und Resilienz in Arbeit, Bildung und Gesundheitsversorgung bereits 2022 begonnene Forschungsprojekte fortgeführt, neue interdisziplinäre Forschungsvorhaben initiiert und Publikationen zu vielfältigen (wirtschafts-) psychologischen Fragestellungen erarbeitet.

Jahrestreffen im Workshop-Format

Im Juni 2023 fand das Jahrestreffen als Präsenzworkshop mit dem gewachsenen Kreis der Clustermitglieder in Hamburg statt. Es erfolgte ein Austausch zum aktuellen Stand der persönlichen Forschung der Mitglieder, zu laufenden Forschungsprojekten und gestellten Förderanträgen sowie zu neuen Kooperationspartnern in der wissenschaftlichen Zusammenarbeit. Das aktuelle und geplante Spektrum der Forschungsthemen wurde thematisch geclustert. Dabei zeigten sich im Vergleich zum Vorjahr sowohl eine deutliche quantitative Zunahme der Forschungsaktivitäten als auch eine weitere inhaltliche Diversifikation der Forschungsinteressen (vgl. Abb. 6): Die Bandbreite reichte von Themen der Hochschulforschung und -didaktik, über wirtschaftspsychologische Themen betrieblicher Weiterbildung und Zusammenarbeit im digitalen Kontext, Themen der Konzeption und Evaluation von Lern-, Therapie- und Trainingskonzepten, Karriere- und Patientenforschung in der Pflege, Resilienz-, Krisenintervention und Veränderungsmanagement in der Verwaltung bis hin zur Gefährdungsbeurteilung sowie Trainingsevaluation von Einsatzkräften.



Prof. Dr. Sylvana Drewes

Professorin für Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie



Prof. Dr. Madiha Rana

Professorin für Medizinische Psychologie und Gesundheitspsychologie

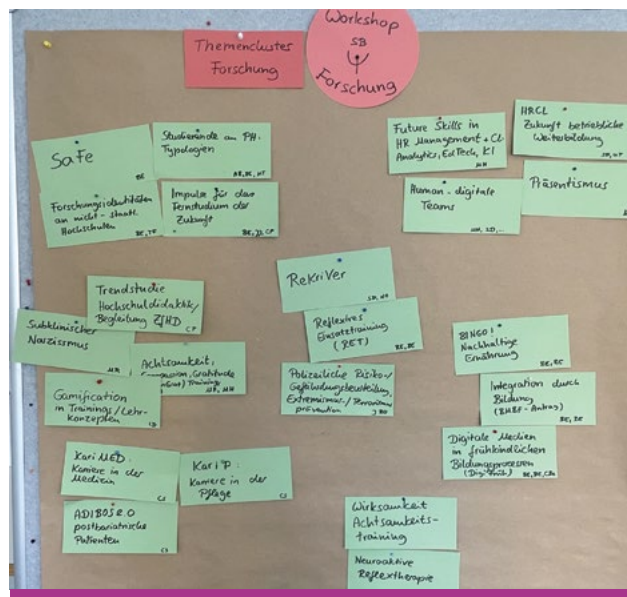
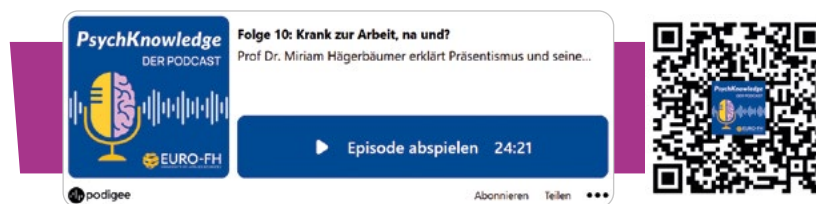


Abb. 6: 2023 verfolgte Forschungsthemen und -projekte im Cluster PSY.

Eine Aktualisierung und Erweiterung des Clusterfokus PSY sowie die Option der Gründung weiterer Cluster wurden diskutiert, aber in Abgrenzung zu den bestehenden Clustern der Euro-FH (noch) nicht für sinnvoll erachtet. Weitere Themen im Forschungsworkshop des Clusters waren Forschungsinfrastruktur und Unterstützungsmöglichkeiten für Forschungsvorhaben, mögliche Promotionsvorhaben und ihre Rahmenbedingungen und der aktuelle Stand zum neu gestarteten PsychKnowledge Podcast im Hinblick auf Marketing, Resonanz und bisherige sowie zukünftig gewünschte ExpertInnen als Interviewpartner.

Podcast PsychKnowledge

Seit dem Start im Mai 2023 hat der Podcast zehn Folgen veröffentlicht. Von der Bewältigung von Krankheit am Arbeitsplatz über die tiefgehende Erforschung von Selbstwert und Selbstwirksamkeit bis hin zu weniger bekannten Phänomenen wie „Münchhausen by Proxy“ hat jede Folge einen Einblick in die facettenreiche Welt der Psychologie geboten. Themen wie Resilienz bei Kindern, Organisationskultur, Emojis, Lebenszufriedenheit trotz chronischer Krankheit und der Mythos Achtsamkeit wurden eingehend behandelt. Neben Gesprächen mit Expertinnen und Experten aus der Psychologie, wurden auch spannende Forschungsarbeiten von Absolventinnen und Absolventen erläutert sowie Forschungsprojekte von Professorinnen und Professoren der Euro-FH vorgestellt.



<https://www.euro-fh.de/podcast-psychknowledge/>

Forschungsprojekte & Publikationen

Ein Forschungsprojekt, das direkt den Fernstudierenden der Euro-FH zugutekam, beschäftigte sich mit der Fragestellung, ob ein vierwöchiges online Training über Selbst-Empathie, Mitgefühl und Dankbarkeit eine signifikante Wirkung auf die Selbsteinschätzung von Stress hat, die über einen virtuellen Achtsamkeitskurs hinausgeht. Das kostenlose Angebot zur Stressprävention stieß auf große, positive Resonanz seitens der Studierenden. Möglichkeiten der Verstärkung des Angebots für Studierende sind in der Prüfung.

Die 2023 realisierten Publikationen der Forschenden im Cluster PSY sind so vielfältig wie die Bandbreite der laufenden Forschungsprojekte und umfassen empirische Befunde zu subklinischem Narzissmus als Prädiktor für Burnout, die Evaluation eines Online-Achtsamkeitstrainings für Mitarbeitende im Home Office, Personalführung im öffentlichen Sektor, Personalgewinnung und -bindung bei der Bundeswehr, Achtsamkeit in der agilen Arbeitswelt, Wertschätzung von Mitarbeitenden, Gesundheitsorientierter Führung sowie Präsentismus in der Arbeitswelt. An der thematischen Schnittstelle zwischen wirtschaftspsychologischer Forschung und HR-Management kamen Publikationen zum berufsbegleitenden Studium als Personalentwicklungsinstrument, HR- Management und Corporate Learning als integriertes Praxis- und Forschungsfeld sowie Digital Employability hinzu.

Für die weitere Arbeit im Forschungscluster wurde bereits ein Folgeworkshop in Präsenz im ersten Quartal 2024 festgelegt sowie weitere bedarfsorientierte Treffen thematisch fokussierter Teilgruppen anvisiert.

Forschungscluster Wissenschafts- und Hochschulforschung



Prof. Dr. Antje Buche

Professorin für Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt Soziologie

Das Forschungscluster Wissenschafts- und Hochschulforschung wurde im Jahr 2023 neu gegründet. Es beinhaltet damit zwei Forschungsfelder mit großen Schnittmengen, die sich gemeinsam mit sehr verschiedenen Phänomenen des Wissenschaftssystems auseinandersetzen. Beispiele sind Bildungsverläufe und Karrierewege im Wissenschaftssystem, Organisations- und Governance-Strukturen in Hochschulen und Wissenschaft, aber auch Themen wie Lehr- und Lernmethoden, Hochschulfinanzierung, Qualitätssicherung, Studienerfolg sowie die Wechselwirkungen zwischen Wissenschaft und Gesellschaft.

Mit dem neuen Cluster sollen nicht nur Teile der breit aufgestellten und erfolgreichen Forschungsaktivitäten der Euro FH gebündelt, sondern auch ein intensiver Austausch mit wichtigen Akteurinnen und Akteuren der Wissenschafts- und Hochschulforschung – insbesondere zu privaten Hochschulen - vorangetrieben werden.

Geleitet wird das neue Forschungscluster von Prof. Dr. Antje Buche und Prof. Dr. Birgitt Erdwien. Wir freuen uns sehr, zudem Herrn Lothar Kleiner aus dem Vorstand der Ernst Klett AG als Schirmherr für das Cluster gewonnen zu haben.

Erste Aktivitäten und Erfolge im Gründungsjahr waren die Einwerbung von zwei Drittmittelprojekten in der Förderlinie „Nicht-staatliche Hochschulen“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und die 1. Clustertagung im November 2023.

Die Förderlinie des BMBF basiert auf der Erkenntnis, dass es nur wenig Forschung zu nicht-staatlichen Hochschulen in Deutschland gibt, obwohl an rd. 110 staatlich anerkannten privaten Hochschulen in Deutschland mit ca. 250.000 Studierenden bereits 10% aller Studierenden ausgebildet werden. In dem Auswahlverfahren (von 61 eingereichten Skizzen wurden 21 Projekte gefördert, davon nur fünf unter Beteiligung von privaten Hochschulen) hat sich die Euro-FH mit gleich zwei Projekten, TypeS (siehe S. 42) und BeProf (siehe S. 40) durchsetzen können.

Am 8. und 9. November 2023 fand die virtuelle Auftaktveranstaltung des Forschungsclusters „Wissenschafts- und Hochschulforschung“ mit über 70 Teilnehmenden, vor allem aus HAWs und Universitäten aus Deutschland und Österreich, statt.

Nach Grußworten des Präsidenten der Euro-FH, Prof. Dr. Marcus Bysikiewicz, und des Schirmherrn Lothar Kleiner führte das Leitungsteam des Clusters als Moderations-Tandem durch die beiden Veranstaltungstage.



Prof. Dr. Birgitt Erdwien

Professorin für Forschungsmethoden, Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie

Mit anregenden Vorträgen zu „Future Skills für Hochschulen“ im Spannungsfeld von Hochschulforschung und Hochschulentwicklung haben am Vormittag des ersten Tages hervorragende Referent:innen vielfältige Einblicke in ihre Expertise gegeben, darunter Prof. Dr. Rüdiger Wild (Professor für Pädagogik an der privaten SRH Fernhochschule), Martin Drossos (Rechtsexperte für digitales Prüfungswesen an der Universität Heidelberg), Prof. Dr. Nils Aschhoff (Professor für Public Management und Nachhaltigkeitsmanagement an der Euro-FH) sowie David Wick und Lara Heinemann (beide wissenschaftliche Mitarbeitende an der Euro-FH). Im Rahmen eines World Cafés wurden die Vorträge in Kleingruppen reflektiert.

Abgeschlossen wurde der erste Veranstaltungstag durch eine Podiumsdiskussion, die sich mit der Rolle von privaten Hochschulen im Wissenschaftssystem befasste. Zusammen mit Lothar Kleiner diskutierten unter der Leitung von Prof. Dr. Markus Bysikiewicz der Vorstandsvorsitzende des Verbands der Privaten Hochschulen und Rektor und Geschäftsführer der SRH Fernhochschule Riedlingen, Prof. Dr. Ottmar Schneck, Herr Dr. Hendrik Woiwode, der beim VDI/VDE im Auftrag des BMBF den Förderschwerpunkt „Wissenschafts- und Hochschulforschung“ betreut sowie die Vizepräsidentin für Forschung und Hochschuldidaktik Prof. Dr. Birgitt Erdwien.

Der zweite Tag widmete sich der „Forschung an staatlichen und privaten Hochschulen“. Auch für diesen Veranstaltungsteil konnten tolle Vertreter:innen aus der wissenschaftlichen Community gewonnen werden: Dr. Christian Kerst (Projektleiter am DZHW), Prof. Dr. Stefanie Kessler (Professorin für Soziale Arbeit an der IU), Prof. Dr. Peer Pasternack (Direktor des Instituts für Hochschulforschung der Universität Halle-Wittenberg) und Prof. Dr. Klaus Fischer (Vizepräsident für Forschung der Wilhelm Büchner Hochschule). In ihren spannenden Vorträgen nahmen sie u. a. die Veränderungen in der Hochschullandschaft, die Bedeutung, Rahmenbedingungen und das Personal in der Forschung an privaten Hochschulen in den Blick.

Als weiteres Highlight stellten zum Abschluss des zweiten Veranstaltungstages Forschende verschiedener Hochschulen in sogenannten „Pitches“ aktuelle Forschungsprojekte und ihre Promotionsvorhaben aus der Hochschul- und Wissenschaftsforschung an privaten Hochschulen vor.



Auch im Jahr 2024 ist das wesentliche Ziel des Clusters, Forschende im Bereich der Hochschul- und Wissenschaftsforschung aus staatlichen und privaten Hochschulen in Deutschland und darüber hinaus zu vernetzen, laufende und geplante Projekte zu diskutieren und neue Perspektiven zu entdecken.

Am 18. und 19. Juni 2024 findet in den Räumlichkeiten der Euro-FH in Hamburg die Jahrestagung des Clusters unter dem Titel „Wissenschaftswelten entdecken, Erfolgsstrategien gestalten: Hochschulen im Wandel“ statt. Kernthemen und -fragen, die sich aus den Impulsen und dem „Wissenspeicher“ der Auftaktveranstaltung ergeben haben, sind:

- Förderung der Wissenschaftlichkeit von Studierenden: Kompetenzen und Begeisterung für Wissenschaft und Forschung
- Future Skills für Hochschulen revisited: Potenziale für Gestaltungsansätze, Forschungsgebiete und Entwicklung
- Studienmotivation – Studienerfolg – Studienabbruch: Persönlichkeit, Lebensumstände, Gesundheit
- Podiumsdiskussion: Nachwuchsförderung und Professionalisierung für die Wissenschaft: Kooperationsmodelle zwischen staatlichen und privaten Hochschulen
- Walk & Pitch zur Hochschulforschung: Laufende Projekte & Forschungsideen

Der Call for Papers wird Anfang Februar veröffentlicht.



Lebenslanges Lernen in sozialwissenschaftlichen Kontexten: non-formales und informelles Lernen

Wo die Verfügbarkeit von Wissen durch Digitalität schier unendlich ist und auch die Produktion von Wissen noch nie so einfach war, stellt sich die Frage, wie Lernen überhaupt noch erfolgen soll. Das informelle lebenslange Lernen gewinnt zunehmend an Stellenwert: sowohl als (weiterbildende) berufliche wie auch als persönliche Qualifikation. Insbesondere in sozialwissenschaftlichen Berufsfeldern ist die Entwicklung als Person mit der Fähigkeit, informelles und formelles Wissen in (beruflichen) Zusammenhängen zu verknüpfen und das gelingend umzusetzen, von weitaus größerer Bedeutung als formale Qualifikationen. Dies gilt sowohl für die Entwicklung der Studierenden als auch für die von Arbeitgebenden geforderten Kompetenzen.

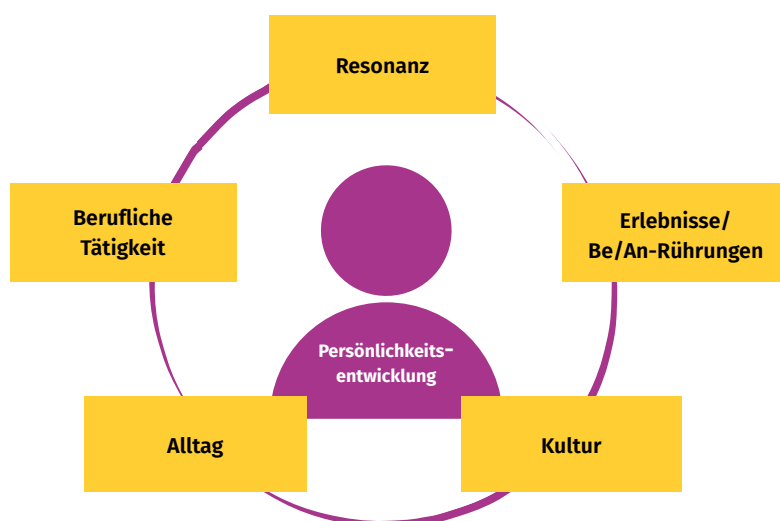


Abb. 7: Bedeutung von non-formalem und informellem Lernen

Ausgehend von verschiedenen theoretischen Überlegungen zur Bedeutung von non-formalem und informellem Lernen für die Persönlichkeitsentwicklung sowie für den beruflichen Kontext in sozialwissenschaftlichen Arbeitsfeldern wurde herausgearbeitet, wie non-formales und informelles Lernen in weiterqualifizierende Studiengänge (Master) sowie in den Berufsalltag eingebunden werden kann. Weiterhin wurde überlegt, wie diese Elemente in (Fern-)Studiengänge stärker integriert und gefördert werden können, welche Formate dafür geeignet erscheinen und welche Anforderungen dabei an die Lehrenden gestellt werden müssen. Gebündelt wurden die Erkenntnisse in Sammelbandbeitrag „Lebenslanges Lernen in sozialwissenschaftlichen Kontexten: non-formales und informelles Lernen.“, welcher im Rahmen des Forschungsclusters Lebenslanges und Selbstgesteuertes Lernen erschienen ist.



Prof. Dr. Antje Buche

Professorin für Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt Soziologie



Prof. Dr. Stefan Müller-Teusler

Professor für Soziale Arbeit und Sozialpädagogik

Interkulturelle Mediation



**Prof. Dr. Katharina
Kriegel-Schmidt**

Professorin für Soziale
Arbeit/Sozialpädagogik

Vielfalt, Verschiedenheit, Differenz sind in vielen demokratischen Gesellschaften zum Normalfall, doch nicht für jeden zum Ideal geworden. Das Gegenüber in seinen individuellen Bedürfnissen zu sehen und anzuerkennen wird schwieriger, wenn dieses kulturell (das heißt vor allem lebensweltlich, kollektiv und sprachlich) anders gebunden ist. Immer gilt: In Vielfalts- und Diversitätskontexten steigt die Wahrscheinlichkeit der Intransparenz bis hin zu Diskriminierungserleben und identitären Kämpfen.

Das Forschungsfeld (Interkulturelle) Mediation widmet sich kommunikativen Paradigmen und subjektkulturellen Kompetenzen der Mediation. Insbesondere konflikthafte Settings sind Bestandteil der Forschung. Auf der Grundlage des von Prof. Dr. Katharina Kriegel-Schmidt für die Konfliktarbeit entwickelten Perspektiven-Modell Interkultureller Mediation® wird die Bedeutung perspektivischen Sehens untersucht, um Dialoge in konflikthafte Settings zu unterstützen.

Katharina Kriegel-Schmidt ist Teil des Leitungsteams der Forschungsgruppe Mediation (ForMed), die als Fachgesellschaft vielfältige Aktivitäten zur Förderung der Forschung und Vernetzung der wissenschaftlichen Community im Fachgebiet Mediation durchführt. In den nächsten Monaten ist geplant, dass sich die Fachgruppe an das neu gegründete An-Institut der Euro-FH – das Hamburger Institut für Angewandte Forschung (HIfAF) angesiedelt wird.



Intercultural interactions

International and thus intercultural communication are important drivers for successful participation in a globalized economy. Cultural systems influence a person's values, beliefs, practices, discourses, and knowledge. Furthermore, communication strategies result from these characteristics. To achieve an intercultural understanding, business communication must consider this context.

One interest in this research field includes participant construction of agency and co-construction of identity in intercultural interactions. This research field primarily conducts qualitative research using discourse analysis methods to explore the discursive relationship speakers build upon and what linguistic strategies they employ in constructing meaning. Further, the growing third space of digital interactions provides a fruitful and dynamic context for examination of situated activity and human interactional behavior. Research in this context focuses on identifying similarities and differences from those found in face-to-face interaction as well as further humanizing digital education.



**Prof. Dr.
Melanie Moll**

Professor of Intercultural
Management and
International Business
Communication



Prof. Moll's newest publication explores how participants' negotiation of agency is co-constructed in a digital, asynchronous context (Moll 2023) in ways similar to face-to-face interaction, thus projecting a high level of social presence in this virtual environment.

Future HR

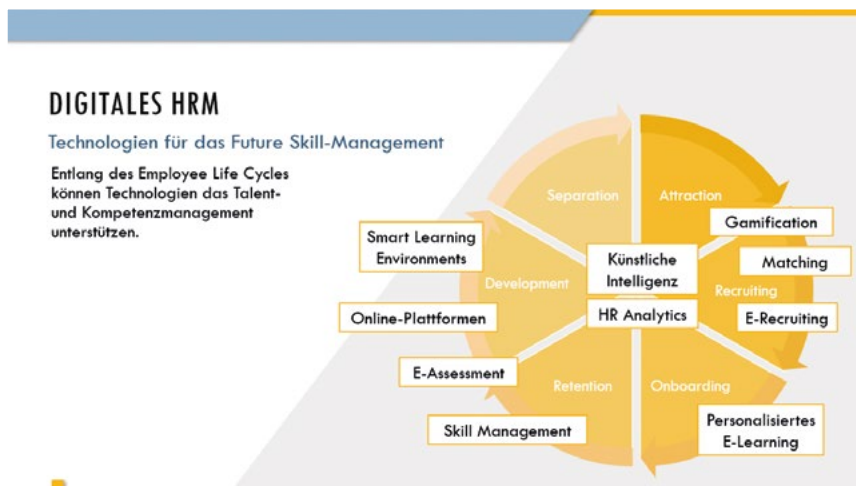


Prof. Dr. Miriam Hägerbäumer
 Professorin für Human Resource Management und Business Psychology

Technologische Entwicklungen, dynamische, teils unvorhersehbare Veränderungen der Arbeitswelt und ein zunehmender Wettbewerb um Fachkräfte stellen das Human Resource Management (HRM) vor Herausforderungen. Es muss nicht nur flexibel auf neue Entwicklungen reagieren, sondern auch seinen Stellenwert als strategischer Partner beweisen und sowohl sich als auch die Mitarbeitenden zukunftsfähig aufstellen.

Dabei gilt es zunehmend, die Zusammenarbeit von Algorithmen, Mensch und Maschine zielführend zu gestalten. Weiterhin steht das HRM vor der Aufgabe, Personalprozesse zu digitalisieren und Komplexität mittels Analysetools handhabbar zu machen.

In diesem Forschungsfeld werden insbesondere aufstrebenden Technologien wie Analytics, Künstliche Intelligenz und Robotics, sowie Future Skills, also zukünftig relevanten Kompetenzen in fokussiert. Im Rahmen eines Fachvortrags im Rahmen der Jahrestagung des HRCL-Forschungsclusters (siehe S. 8 ff.) wurden die Recherchen und Analysen zu diesem Forschungsfeld im Jahr 2023 verarbeitet. Für das kommende Jahr sind weitere Publikationen in Vorbereitung, insbesondere im Rahmen des neuen HRCL-Sammelbandes.



Umsetzung und Wirksamkeit niederschwelliger und effektiver Achtsamkeits- und Resilienztrainings

Die Aktivitäten in diesem Forschungsfeld starteten im Jahr 2022 durch eine Studie, die nachweisen konnte, dass sich zentrale Achtsamkeitsfähigkeiten und das Stressempfinden von Arbeitnehmenden im Home-Office durch ein vierwöchiges Online-Achtsamkeitstraining langfristig signifikant verbessern lassen. Im Kalenderjahr 2023 wurden in der Folge zwei neue Trainingsprogramme entwickelt: eines mit dem Fokus auf Mitgefühl und Dankbarkeit (ComGrat) und ein weiteres zur Steigerung der Resilienz im Alltag (RIA).

Im Rahmen der ComGrat-Studien wurde die Wirksamkeit des Trainings bei weiblichen Instagram-Nutzerinnen im Alter von 18–49 Jahren sowie bei Führungskräften untersucht. Im Mittelpunkt stand die Frage, inwiefern das vierwöchige Online-Training einen signifikanten Einfluss auf die Selbsteinschätzung der Selbstempathie bei Frauen sowie auf die selbsteingeschätzten emotionalen Kompetenzen von Führungskräften hat. Zusätzlich wurde die Wirkung des vierwöchigen Trainings im Vergleich zu einem Achtsamkeitskurs auf die Selbsteinschätzung von Stress bei Fernstudierenden untersucht.



**Prof. Dr.
Madiha Rana**

Professorin für
Medizinische Psychologie
und Gesundheitspsychologie



Im Rahmen der RIA-Studie wurden die Auswirkungen des Trainings auf Patienten mit Multipler Sklerose untersucht, um herauszufinden, inwiefern die Stärkung der Resilienz einen signifikanten Einfluss auf die Selbsteinschätzung von Stress und Lebenszufriedenheit dieser Patientengruppe hat. Weitere Studien sind für 2024 geplant, um die Erkenntnisse zu vertiefen und das Verständnis für die Wirksamkeit dieser Trainingsprogramme weiter zu verbessern. Im Rahmen dieses Forschungsfeldes sind eine Reihe von Publikationen entstanden (Bock et al. 2023a, 2023b und 2023c sowie Rana et al. 2023).

Subklinischer Narzissmus



**Prof. Dr.
Madiha Rana**

Professorin für
Medizinische Psychologie
und Gesundheitspsychologie

Subklinischer Narzissmus beschreibt eine Persönlichkeitsdimension und ist von der narzisstischen Persönlichkeitsstörung abzugrenzen. Insbesondere in den letzten Jahren ist dieses Thema immer mehr in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt, weil festgestellt worden ist, dass vor allem die jüngeren Generationen stärkere narzisstische Verhaltensmuster an den Tag legen und gerade Narzissten nach Führungspositionen streben bzw. sich in solchen befinden. Während subklinischer Narzissmus im Kontext von Führung bereits gut erforscht ist, ist dies im Gesundheitssektor bislang noch nicht der Fall. Nachdem im Jahr 2022 eine Studie zum Zusammenhang zwischen subklinischem Narzissmus und Burnout bei Chirurg:innen durchgeführt wurden, konzentrierten sich die Untersuchungen im Jahr 2023 auf die Validierung dieser Ergebnisse (Moellmann et al. 2023). Parallel dazu wurde die Datenerhebung für die anschließende Studie abgeschlossen, welche auf den Zusammenhang von subklinischem Narzissmus und Burnout bei Pflegepersonal fokussiert.



Zusätzlich einbezogene Konstrukte für ein differenzierteres Bild der möglichen Zusammenhänge unter Berücksichtigung von Interaktionseffekten waren hierbei Hinweise auf Depressionen, das Vorliegen von Stress in verschiedenen Ausprägungen und Anzeichen auf einen vulnerablen Narzissmus. Die Ergebnisse der Studie werden im Jahr 2024 veröffentlicht. Weitere Studien mit Blick auf weitere Ziel- bzw. Berufsgruppen zur besseren Generalisierbarkeit der gefundenen Zusammenhänge sind geplant.

Konzeption und Ermittlung des Arbeitsmotivationindex (AMI)

Bundesweit erhobene Indexe wie der Einkaufsmanagerindex oder der Konsumklimaindex geben dauerhafte Hinweise darauf, wie sich Stimmungen in Wirtschaft und Bevölkerung im Zeitablauf verändern und sind damit wichtige Indikatoren für gesamtwirtschaftliche Betrachtungen. Diese Landschaft an Indexen soll erweitert werden um den Arbeitsmotivationindex, der zeigen soll, wie sich das Stimmungsbild der aktuellen, leistungsbereiten berufstätigen jüngeren Bevölkerung gestaltet und verändert. Wie blickt das kommende Humankapital Deutschlands in die Zukunft? Wie ändert sich das Stimmungsbild der kommenden Leistungsträger?

Nachdem in 2022 der Fragebogen konzipiert und durch Pre-Tests finalisiert wurde, sind seitdem sechs Erhebungen durchgeführt worden. Die gesamte Studierendenschaft der Euro-FH wird dazu als Grundgesamtheit via E-Mail gebeten, an der Umfrage teilzunehmen. Dabei gilt die Annahme, dass diese Teilnehmer:innen mit Blick auf ihr persönliches Vorankommen intrinsisch motiviert sind, da sie als bereits Berufstätige dennoch die Herausforderung und Zusatzbelastung einer akademischen Weiterbildung annehmen und durchführen. Die Stichproben weisen bislang zwischen 441 und 882 Rückläufern auf und die Konstrukte wurden erfolgreich auf Reliabilität und Validität geprüft.

Auf einer Skala von -100 bis +100 liegt der AMI im positiven Bereich, seine Sub-Indexe weisen allerdings deutliche Differenzen zueinander auf und variieren auch im Verlauf.

	August 2022	November 2022	Februar 2023	Mai 2023	August 2023	November 2023
Karriereerwartung	26,42	26,12	23,49	22,51	22,58	24,49
Gehaltserwartung	12,19	13,14	17,12	14,78	15,04	15,67
Arbeitsplatzsicherheit	1,25	-0,57	4,31	4,77	2,52	0,20
AMI	12,28	12,90	14,97	14,02	13,38	13,45

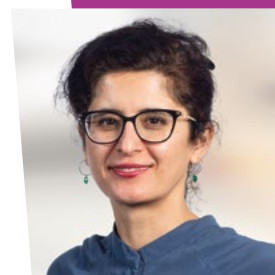
Zur Gewährleistung einer stabilen Zeitreihe werden auch 2024 weiterhin vierteljährlich Erhebungen durchgeführt, um dann Ende 2024 eine Beurteilung über die Aussagekraft des Indexes und der weiteren Ergebnisse treffen zu können.

Herausgeber:innen der Ergebnisse ist das an der Euro-FH ansässige Institut für Bildung und Arbeit (IfBuA), das zum Thema Bildung und Arbeit bereits eine von der Stiftung Mercator finanzierte Studie publiziert hat.



Prof. Dr. Nils Bickhoff

Professor für Strategie und Marketing



Dr. Lamia Arslan

Projektmanagerin im Bereich Wirtschaft, Digitalisierung und Management

Digitalisierung besonderer Formen analoger Daten – musikalische Analyse von Musiktiteln



**Prof. Dr.
Detlev Buchholz**

Professor für
Wirtschaftsinformatik und
Digitalisierung

Dieses Forschungsfeld widmet sich der Datentransformation musikalischer Merkmale mit dem Zweck, subjektive Einschätzung durch Musik-Hörende nachvollziehen zu können.

Als Fallbeispiel dient in den aktuellen Untersuchungen die musikalische Analyse von Finaltiteln des Eurovision Song Contests (ESC). Hierfür wurden grundlegende musikalische Elemente wie Tempo, Takt und Modus aller ESC-Wettbewerbe der Jahre 1956 bis 2023 vollständig nach Gehör erfasst. Die Analyse ergab einerseits valide und gleichzeitig sehr erstaunliche und überraschende Ergebnisse hinsichtlich der Voraussagekraft von musikalischen Faktoren auf den Erfolg bzw. Misserfolg der teilnehmenden Titel, obwohl gerade in diesem Wettbewerb augenscheinlich auch noch eine Vielzahl anderer Einflussfaktoren wie Text, Choreografie, Kostüme oder etwa der politische Subtext, eine Rolle spielen könnte.



Die Studie und deren Implikationen sowie einige Ergebnisse wurden im Rahmen eines Workshops in der Serie Focus Talk & Discussion mit den Studierenden der Euro-FH vorgestellt und diskutiert. Zudem wurde ein Zeitschriftenartikel zur Publikation eingereicht.

KI in der Hochschullehre

Seit dem Launch von ChatGPT im November 2022 stehen Hochschulen und deren gängige Lehr- und Prüfungspraxis weltweit vor der Herausforderung Wege zu finden, um die eigene akademische Integrität, die Vermittlung der Kompetenz des wissenschaftlichen Arbeitens und die grundsätzliche Technologieoffenheit in Einklang zu bringen. Dies betrifft auch die Euro-FH.

Zwischen März und Mai 2023 wurden in einer Befragung von Studierenden und Lehrenden der Euro-FH sowie in einer Reihe von Workshops mit beiden Stakeholder-Gruppen Einstellungen, Erwartungen und Bedarfe erhoben und die gesammelten Daten anschließend quantitativ und qualitativ ausgewertet. Dabei zeigte sich, dass einerseits die Technologie als zukunftsweisend betrachtet und ihre Integration in die Lehre als zwingend notwendig erachtet wird. Gleichzeitig wurde Bedenken und Ängste geäußert und sowohl bei Studierenden als auch bei Lehrenden hohe Bedarfe bezüglich Regeln und Anleitung identifiziert. Zentrale Ergebnisse enthält die Trendstudie „ChatGPT in der Hochschule“ veröffentlicht (Jochim & Lenz-Kesekamp 2023), zudem wurden sie in der zweiten Jahreshälfte 2023 auf mehreren Fachtagungen im In- und Ausland vorgestellt, wie etwa auf dem EAIR Forum in Linz, der GfHf-Tagung in Osnabrück, der Jahrestagung des LSL-Forschungscluster und der EADL Virtual Conference. Für das kommende Jahr sind mehrere Publikationen sowie weitere Forschungsmaßnahmen geplant, insbesondere im Bereich Schulung von Studierenden und Lehrenden sowie innovativer Prüfungspraxis.



Julia Jochim
Projektmanagement
Digitale Medien



Prof. Dr. Vera Lenz-Kesekamp
Professorin für Marketing



Rollen und Potenziale von Influencern im Metaverse am Beispiel des Einzelhandels



Prof. Dr. Vera Lenz-Kesekamp
Professorin für Marketing

Die digitale Transformation durchdringt alle Bereiche der Wirtschaft und macht auch vor dem Einzelhandel nicht Halt. Dies bringt sowohl Chancen als auch Herausforderungen mit sich. Die Entwicklung hin zu E-Commerce, damit einhergehendes verändertes Konsumverhalten und auch die Corona-Pandemie strapazieren die Anschlussfähigkeit des stationären Einzelhandels. Jedoch ergeben sich durch neue digitale Technologien und Plattformen, wie das Metaverse, und auch Kollaborationen mit Influencerinnen und Influencern im Social-Media-Bereiche neue Chancen.

Diese Möglichkeiten untersuchten Prof. Dr. Vera Lenz-Kesekamp und Prof. Dr. Tobias Kesting von der Apollon Hochschule fallstudienbasiert im Jahr 2023 und widmeten sich dabei der Frage, ob und inwiefern B2C-Social Media Influencerinnen und Influencern (SMI) via Metaverse wirken können und welche Implikationen dies für den Handel hat.

Die Forschungsergebnisse zeigen, dass durch die Präsenz von SMI im Metaverse eine Brücke zwischen virtuellen Einkaufserlebnissen und den Konsumentinnen und Konsumenten gebaut werden kann, welche dabei helfen, neue Technologien besser zu verstehen und eine Verbindung zum Handel herzustellen. Die Resultate der Interviewstudie wurden im Springer Verlag als Kapitel im Buch „Holistische Social-Media-Strategien - Innovative Unternehmenspraxis: Insights, Strategien und Impulse“ veröffentlicht (Lenz-Kesekamp & Kesting 2023).

Chancen und Herausforderungen für den Einsatz von SMI im Metaverse

	Chancen	Herausforderungen
SMI	<ul style="list-style-type: none"> ■ Erhöhte Präsenz und Community-Erreichbarkeit ■ Planungserleichterung 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Begrenzte Substituierbarkeit eines Live-Events ■ Überbrückung virtueller Distanz
Konsumentinnen und Konsumenten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Zeitersparnis ■ Alternatives Zusammenkommen ■ Planungserleichterung 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Soziale Vereinsamung ■ Fehlende bzw. unzureichende Akzeptanz
Stationärer Einzelhandel	<ul style="list-style-type: none"> ■ Neue Plattformpoption ■ Simulation bestimmter Situationen (ergänzend zum realen Einkaufserlebnis) ■ Potenzial zur Begeisterung Konsumierender in Bezug auf die Wettbewerbsposition des Unternehmens 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Begrenzte Substituierbarkeit ■ Wirtschaftlichkeit ■ Funktionalität und Technik

Abb. 8: Ergebnisse aus der Untersuchung von Lenz-Kesekamp & Kesting (2023).

Internationales Management/ Personalmanagement und Dienstleistungsmarketing

Im Forschungsfeld Internationales Management/Personalmanagement und Dienstleistungsmarketing werden die Dynamiken und Herausforderungen in Wirtschaft und Politik intensiv erforscht. Die Welt erlebt einen beispiellosen Wandel, in dem Kriege und Krisen bedauerlicherweise fast schon zur Normalität geworden sind. Dieser Wandel manifestiert sich in unterbrochenen oder vollständig zusammenbrechenden Lieferketten, der Verlagerung oder Schließung von Produktionsstätten, sowie der potenziellen Rückverlagerung von Schlüsseltechnologien nach Deutschland.

Arbeitsplätze durchlaufen Veränderungen, während qualifizierte Fachkräfte knapp werden. In dieser sich verändernden Landschaft gewinnen Dienstleistungen zunehmend an Bedeutung. Die Initiativen zur Energiewende und Digitalisierung setzen einen umfassenden Wandel in Gang, dem auch Unternehmen und Dienstleister nicht entkommen. Die damit verbundenen Herausforderungen sind äußerst vielfältig und anspruchsvoll.

Durch das im Jahr 2023 veröffentlichte Buch „Einführung in das Dienstleistungsmarketing“ gibt Prof. Dr. Irene Rath einen Einblick in die Besonderheiten des Marketings im Dienstleistungsbereich sowie weiterhin in das operative, strategische Dienstleistungsmarketing, das Controlling im Dienstleistungssektor und das Themenfeld der digitalen Dienstleistungen (Zerres & Rath 2023).



In ihrem Buch „Internationales Personalmanagement“ werden die Grundlagen, Theorien, Strategien sowie Aufgaben des Internationalen Personalmanagements erläutert und das Personalmanagement in unterschiedlichen europäischen Kulturbereichen vorgestellt und analysiert (Rath & Schmeisser 2023).



Prof. Dr. Irene Rath

Professorin für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Internationales Management

Nachhaltigkeit in der Wohngebäudeversicherung am Beispiel der Starkregen-Prävention



Prof. Dr. Christoph Schwarzbach

Professor für Gesundheits- und Versicherungsökonomie

Die durch das Tiefdruckgebiet ‚Bernd‘ im Sommer 2021 ausgelösten Starkregenereignisse sind insbesondere durch deren Folgen im Ahrtal in die öffentliche Wahrnehmung gerückt. Vor allem aufgrund der klimatischen Veränderungen aber auch durch die Ausweitung der bebauten und versiegelten Flächen nehmen Starkregenereignisse zu und führen vermehrt zu sturzflutartigen Überschwemmungen. Vor diesem Hintergrund werden in diesem Forschungsfeld die nachhaltige Ausgestaltung der (verbundenen) Wohngebäudeversicherung als ein Beitrag zur Klimaanpassung insbesondere durch Präventionsmaßnahmen untersucht.



Konkret wird hierfür im Jahr 2024 ein durch den Deutschen Verein für Versicherungswissenschaften e.V. (DVfVW) gefördertes Drittmittelprojekt in Kooperation mit Prof. Dr. Mirko Kraft und Prof. Dr.-Ing. Andreas Weiß von der Hochschule Coburg durchgeführt. Mittels eines qualitativen Forschungsdesigns, welches auch auf modelltheoretischen Grundlagen fußt, sollen die folgenden Forschungsfragen beantwortet werden: Welche Implikationen lassen sich aus theoretischen Modellen zur Schadenverhütung und -minderung für das Starkregenrisiko in der Wohngebäudeversicherung ableiten? Welche versicherungsvertraglichen Gestaltungsmöglichkeiten sind für Schadenverhütungsmaßnahmen denkbar? Wie werden Aspekte der Nachhaltigkeit aktuell bereits in die Wohngebäudeversicherung integriert?

Nudging und Bildung für Nachhaltige Entwicklung bei Fernstudierenden

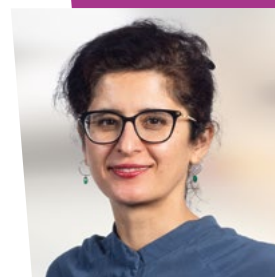
Bildung für Nachhaltige Entwicklung ist ein viel diskutiertes Thema in der Forschung und Praxis und steht seit Herbst 2022 im Zentrum der Forschungsarbeiten von Prof. Dr. Vera Lenz-Kesekamp und Dr. Lamia Arslan, die sich 2023 intensiv mit dem Thema „Nudging als Instrument zur Erhöhung von BNE-Kompetenzen bei Fernstudierenden“ auseinandergesetzt haben.

Im Oktober 2023 präsentierten Prof. Dr. Vera Lenz-Kesekamp und Dr. Lamia Arslan ihre Forschungsergebnisse im Rahmen des dreitägigen „Transatlantic Symposium on Sustainable Development“ am Massachusetts Institute of Technology (MIT) in Cambridge, MA, USA vor einem internationalen Publikum (siehe Foto). Dieses Symposium hat zum Ziel, gemeinsam Lösungen für globale und regionale Nachhaltigkeitsprobleme zu finden und sich gegenseitig zu inspirieren und zu unterstützen. In diesem Forschungsfeld wird untersucht, wie „Digital Nudges“ das Bewusstsein für Nachhaltigkeit im Allgemeinen und das nachhaltige Verhalten von Studierenden im Besonderen beeinflussen können. Nudges sind dabei als gezielte Hinweise in digitalen Umgebungen zu verstehen, die dazu beitragen, bestimmte Verhaltensweisen zu fördern.

Die Ergebnisse dieser Forschungsbestrebungen werden Anfang 2024 in Form eines Beitrags (peer-reviewed) bei Springer Nature sowie als Kapitel im Herausgeberwerk „Theorie und Praxis der Nachhaltigkeit“ beim Springer Verlag veröffentlicht.



Prof. Dr. Vera Lenz-Kesekamp
Professorin für Marketing



Dr. Lamia Arslan
Projektmanagerin im
Bereich Wirtschaft,
Digitalisierung und
Management

Zukunftsfelder von Controlling und Finance und Herausforderungen der betrieblichen Praxis



**Prof. Dr.
Irina Duscher**

Professorin für
Betriebswirtschaftslehre,
insbesondere Controlling
und Finance

Nach Veröffentlichung im EU-Amtsblatt müssen ab dem Geschäftsjahr 2025 alle großen Kapitalgesellschaften auch eine Nachhaltigkeitsberichterstattung im Lagebericht veröffentlichen. Schon jetzt sehen sich zudem auch sehr viele kleinere Unternehmen Forderungen zu einer Berichterstattung über Nachhaltigkeitsaspekte des Unternehmens ausgesetzt, insbesondere dann, wenn sie in der Lieferkette eines verpflichteten Unternehmens verankert sind oder über Kreditinstitute zumindest indirekt auch von deren Regulierung (z. B. Taxonomie-Verordnung) betroffen sind.



In ihrer Publikation in der Zeitschrift *Der Betrieb* hat Prof. Duscher und ihr Autor:innenteam nicht nur die Darstellung der aktuellen und zukünftigen Ausgestaltung der Nachhaltigkeitsberichterstattung aus dem Blickwinkel des Mittelstands analysiert, sondern darüber hinaus auch ganz konkrete Umsetzungshinweise für die betriebliche Praxis herausgestellt (Müller, Adler & Duscher 2023).

Prof. Duscher ist sehr aktiv bei der Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchts, so konnte der betreute Doktorand Tim Suder im Jahr 2023 sein Promotionsvorhaben an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg, mit dem Arbeitstitel „Die Bundeswehr-Organisation in Zeiten der Digitalisierung. Eine neo-institutionalistische Analyse organisationaler Anpassung mit besonderer Berücksichtigung der Digitalkompetenz des Führungsnachwuchs“, erfolgreich abschließen. Weitere Doktorant:innen befinden sich weiterhin noch in der Betreuung durch Prof. Duscher.

Digitalisierung als externe Erwartung an Hochschulen im Spiegel von Akkreditierungsberichten

Digitalisierung ist eine Anforderung an Hochschulen, die sich bereits seit Jahren in bildungspolitischen Programmatiken niederschlägt. Hierbei sollen Hochschulen explizit als Gestalterinnen der digitalen Transformation agieren. Es ist davon auszugehen, dass diese politische Agenda sowie die dahinterliegenden Erwartungen sich auch in vielfältiger Weise im Rahmen von Akkreditierungsverfahren und in den dort angesetzten Qualitätsmaßstäben widerspiegeln, da Akkreditierung ein wichtiges Instrument zur Umsetzung bildungspolitischer Ziele darstellt – sowohl auf institutioneller als auch auf Programmakkreditierungsebene.

Jenseits solcher externen Erwartungen nutzen Hochschulen die Möglichkeiten der Digitalisierung aktiv auch zur Umsetzung der eigenen Zielsetzungen und fachlichen Standards. Erwartungen und Steuerungsimpulse von außen werden folglich auch vor dem Hintergrund eigener Orientierungen, Kontextbedingungen und Ressourcen bearbeitet und umgesetzt.

Vor diesem Hintergrund widmet sich dieses Forschungsfeld technikgestützten, inhaltsanalytischen Untersuchungen zu zwei konkreten Perspektiven: einerseits, in welcher Weise sich die bildungspolitischen Digitalisierungsansprüche in den externen Erwartungen der Akkreditierungsinstitutionen widerspiegeln und welche Anforderungen dabei konkret an die Hochschulen gestellt werden sowie andererseits, wie die Hochschulen mit den gestellten Anforderungen umgehen und wie der Stand der Digitalisierung an deutschen Hochschulen gegenwärtig ist. Aufbauend auf den Untersuchungsergebnissen soll die Wirksamkeit von Akkreditierung als Steuerungsinstrument zur Umsetzung von Digitalisierungsansprüchen reflektiert werden.



Prof. Dr. Nina Basedahl

Professorin für Politikwissenschaften

Dr. Henrik Bruns

Teamleitung Qualitätsmanagement und Interne Akkreditierungsverfahren



Dr. Tobias Filusch

Referent für Forschung

Prof. Dr. Manuel Geisler

Professor für Elektro- & Informationstechnik und Informatik

Die Trendstudie Hochschuldidaktik 2023: Spannende neue Impulse für das Fernstudium



Prof. Dr. Birgitt Erdwien

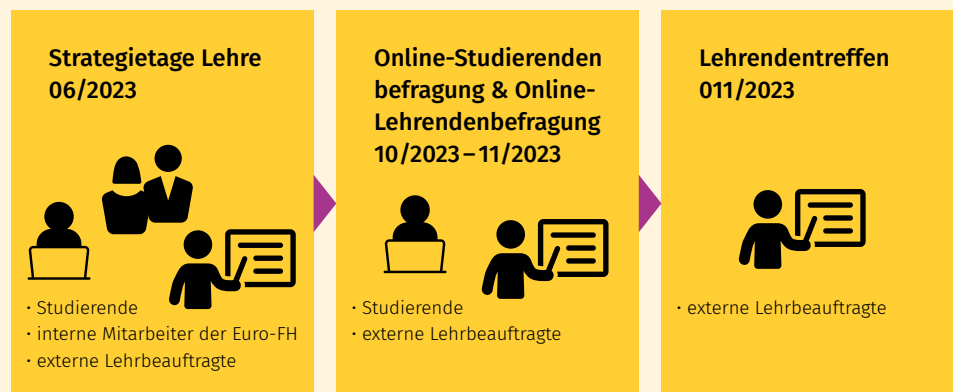
Professorin für Forschungsmethoden, Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie

Was macht ein gutes (Fern-)Studium aus und welche Lehr-Lern- oder Austauschformate unterstützen den Studienerfolg? Mit diesen und weiteren Themen beschäftigt sich die Trendstudie Hochschuldidaktik. Sie wurde 2022 erstmalig durch das Zentrums für Hochschuldidaktik (ZfHD) der Euro-FH durchgeführt und ging 2023 in die zweite Runde. Ziel der Trendstudie ist es, eine multiperspektivische Sichtweise auf die Frage „Wie sieht ein zukunftsfähiges Fernstudium aus?“ zu erlangen, um anschließend Optimierungspotenziale in einen konkreten Maßnahmenkatalog zur Weiterentwicklung der Lehre und des Fernstudiums zu überführen.

Die Trendstudie setzt sich aus dem gewonnenen Datenmaterial folgender Veranstaltungen sowie Befragungen zusammen:

- Veranstaltungsreihe „Strategietage Lehre 2023“ (6/23)
- Online-Studierendenbefragung (10/23)
- Online-Lehrendenbefragung (10/23)
- Veranstaltungsreihe „Digitale Lehrentreffen 2023“ (11/23)

Chronologie des Projekts



Im Fokus der diesjährigen Trendstudie stand u. a. der Studienbeginn. Unter dem Motto „die Euro-FH Journey – eine Reise durch das erste Studienjahr“ beschäftigten sich im Rahmen **der Strategietage Lehre** jeweils ca. 15 Vertreter:innen der Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden aus Lehre und Studienbetrieb mit den Themen „Getting Started“ (z. B. Verbesserung des Onboardings), „Kontakte & Netzwerke“ (z. B. Austausch der Studierenden untereinander und mit den Lehrenden), „Meilensteine erreichen“ (z. B. Welche Angebote unterstützen das Lernen?“) und „Dranbleiben“ (z. B. Unterstützungsmöglichkeiten bei Krisen und Motivationstiefs). Als Methode wurde mit Problemstellungen (Cases) fiktiver Studierender gearbeitet, für die die Teilnehmenden konkrete Lösungsansätze entwickelten.

Die **Online-Studierenden- sowie Lehrendenbefragung** schlossen sich an die Strategietage Lehre an und zielten darauf ab, die gewonnenen Erkenntnisse an einer größeren Stichprobe zu überprüfen und zu erweitern.

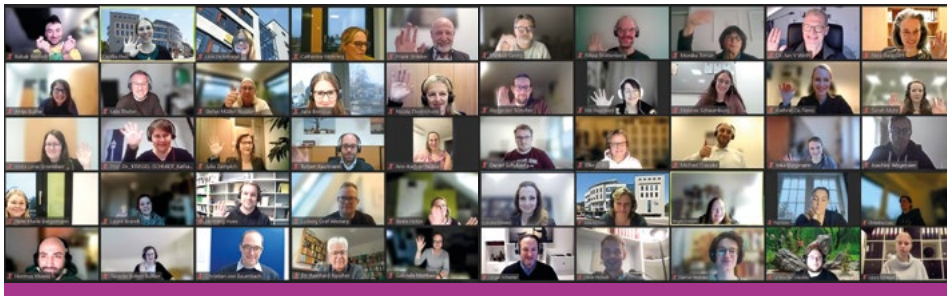
Im Rahmen der **Digitalen Lehrendentreffen 2023** wurde das Thema Studienstart noch einmal durch drei weitere aktuelle Themenfelder ergänzt: KI in der Lehre, gemeinsame Forschung an der Euro-FH und Lehrevaluationen. Unter Einsatz der World Café-Methode diskutierten knapp 100 Lehrende in Kleingruppen zu diesen Themen. Die Ergebnisse wurden protokolliert und flossen ebenfalls in die Studie ein.



Cecilia Post
Referentin für
Hochschuldidaktik &
Wissenschaftliche
Mitarbeiterin



Mit den Strategietagen Lehre, Online-Befragungen und Lehrendentreffen setzt sich das Zentrum für Hochschuldidaktik dafür ein, die Qualität der Lehre und des Fernstudiums zu verbessern und sowohl internen Mitarbeitenden, externen Lehrbeauftragten als auch Studierenden die Möglichkeit zu bieten, sich aktiv einzubringen und diesen Prozess mitzugestalten.



Die Ergebnisse der Trendstudie Hochschuldidaktik 2023 sind über die Webseite der Euro-FH im Bereich Forschung und Hochschuldidaktik downloadbar (Erdwien & Post 2023). Aufgrund der erzielten Forschungsergebnisse des ZfHD und ihrer grundsätzlichen Fachexpertise in der (Fern-)Lehre, wurde Prof. Erdwien als Keynote Speakerin auf der LEARNTEC 2023 in Karlsruhe eingeladen. Die LEARNTEC ist eine internationale Fachmesse und ein Kongress für Bildungstechnologien, Lernrends sowie digitales Lernen und bietet eine Plattform für Unternehmen, Expert:innen und Interessierte, die sich über aktuelle Entwicklungen im Bereich der digitalen Bildung informieren und austauschen möchten. Die Keynote fokussierte die bestmögliche Vorbereitung für Studierende auf eine digital geprägte Arbeitswelt sowie auf das Modell der „Blended University“ – auch im Hinblick auf die Eignung an anderen Hochschultypen.

Beantragungen für Forschungsförderung im Jahr 2023

Im Kalenderjahr 2023 sind an der Euro-FH mehrere Initiativen zur Einwerbung von Fördermitteln gestartet. Hier wurden Projekte entwickelt und in Antragsdokumenten formalisiert. Für die Ausschreibung des Stifterverbandes wurde Anfang des Jahres ein Antrag gestellt, der die Entwicklung, Implementierung und Evaluation innovativer Ansätze und Methoden zur Förderung der „Data Literacy“ im öffentlichen Sektor fördert. Der öffentliche Sektor ist auch Gegenstand in der BMBF Bekanntmachung „Sicherstellung und Verbesserung der Handlungsfähigkeit von Staat und Verwaltung bei krisenhaften Ereignissen“, wo ein kleines Projektteam zusammen mit Partnern der Stadt Rostock einen Antrag eingereicht hat, dessen zentrale Untersuchungsfelder die Resilienz und das Krisenmanagement in der Stadtverwaltung sind.



Die BMBF-Fördermaßnahme „Integration durch Bildung“ fördert Projekte, die Integration und gesellschaftliche Teilhabe von Menschen in Kontext mit Bildung und Bildungsangeboten setzen. Die hierfür entwickelten Studien untersuchen, inwiefern die Angebote der (freiwilligen) Feuerwehr zur Integration beitragen und entwickelt – ausgehend von den gewonnenen Erkenntnissen – mögliche Verbesserungsmöglichkeiten für eine gelingende Integration, insbesondere für vulnerable Personengruppen.



Spielend lernen
durch
lernen im Spiel

Das Projekt „Einsatz digitaler Spielelemente in der Bildungskette“ wurde für den Innovationswettbewerb InnoVET PLUS und im Verbund mit der Wilhelm Büchner Hochschule entwickelt. Die Maßnahme InnoVET PLUS fördert innovative Bildungsangebote, wofür die Verbundpartner eine Konzeption entwickelt haben, mit der sich Lernende „spielerisch“ weiterbilden können.

Beim Projekt „Nachhaltigkeit in der Wohngebäudeversicherung am Beispiel der Starkregen-Prävention“ ist die Euro-FH als Partner mit dabei. Dieses Projekt fördert der Deutsche Verein für Versicherungswissenschaft e.V. und startet im Jahr 2024.

BMBF-Projekt BeProf

Die Berufung von Professor:innen an privaten und staatlichen Hochschulen für angewandte Wissenschaften



Prof. Dr. Henning Hues

Professor für Pädagogik

Die Gestaltung von Berufungsverfahren an deutschen Hochschulen ist für die Hochschulforschung seit langem eine „Black Box“. Während für den staatlichen Sektor inzwischen Studien vorliegen, ist über das Berufungswesen an privaten Hochschulen fast nichts bekannt. Aus diesem Grund untersucht das Verbundforschungsprojekt „BeProf“ die strategische und operative Rolle des Berufungswesens an privaten und staatlichen Hochschulen für angewandte Wissenschaften (im Folgenden: pHAW bzw. sHAW) in einer vergleichenden Perspektive.

Das Projekt gliedert sich in vier Teilprojekte, die am Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW), der IU – Internationale Hochschule und der Euro-FH angesiedelt sind:

Die Berufung von Professor:innen an privaten und staatlichen Hochschulen für angewandte Wissenschaften

Eine vergleichende Untersuchung der beiden Hochschulsektoren und ausgewählter Fallhochschulen

Berufungsverfahren als Verhandlungskonstellation und Bewertungsordnungen (Prof. Kleimann – DZW)	Künstliche Intelligenz für Dokument- und Webseitenbewertungen und Technologietransfer (Dr. Broneske – DZW)	Geschlecht in Berufungsverfahren – Praktiken, Positionen, Bedeutungen und Einflüsse (Prof. Zimmermann – IU)	Funktion und Bedeutung der Berufung von Professor:innen für die strategische Hochschulentwicklung an privaten und staatlichen HAW (Prof. Hues – Euro-FH)
---	--	---	--

Abb. 9: Teilprojekte und Verbundpartner im Projekt BeProf.



André Will

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Das Arbeitsprogramm lässt sich in die drei Arbeitspakete Personalstruktur, Personalplanung und Personalauswahl unterteilen. Die Grundlage ist dabei ein Mixed-Methods-Design: Während eine quantitative Feldanalyse grundlegende Strukturen des gesamten Sektors der HAW freilegen wird, werden im Rahmen einer vertiefenden Fallanalyse die beiden pHAW des Verbundes zwei vergleichbaren sHAW gegenübergestellt.

Mit der Analyse des Zusammenhangs von Personalplanung, Personalauswahl und Personalstruktur verfolgt das Verbundvorhaben drei Ziele: 1. Analyse und Rekonstruktion von organisationalen Rahmenbedingungen und Entscheidungslogiken, 2. Vergleich zwischen pHAW und sHAW sowie 3. Ergebnisdistribution und Entwicklung von Empfehlungen für die zukünftige Weiterentwicklung des Berufungswesens an HAW.

BMBF-Projekt RET-E

Wirkungsevaluation einer Aus- und Fortbildungsmaßnahme zur Resilienzstärkung für Einsatzkräfte aus Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst

Einsatzkräfte aus Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst sind in ihrem beruflichen Alltag vielfältigen Belastungssituationen ausgesetzt. Genau hier setzt das Reflexive Einsatztraining (RET-E) an: Es verfolgt einen innovativen didaktischen Ansatz, nach welchem die Einsatzkräfte unter psychologischer Begleitung gezielt an verschiedene Grenzbereiche ihres beruflichen Alltags herangeführt werden, um in der anschließenden Reflexionsphase Ressourcen zur Bewältigung belastender Alltagssituationen aktivieren zu können. Das interaktive Ausstellungsformat basiert auf dem Grundkonzept des Projekts „Grenzgang und Krafraum“ der Polizei Nordrhein-Westfalen. Es wurde durch den ASB Bremen zu einem organisations- und zielgruppenübergreifenden Gesamtkonzept weiterentwickelt und soll ab 2024 angeboten werden.

Die Euro-FH übernimmt die wissenschaftliche Begleitung und die Erforschung von Wirkung und Nachhaltigkeit des RET-E in Hinblick auf eine gefestigte ethische Haltung der Einsatzkräfte in kritischen Einsatzsituationen. Zudem soll geprüft werden in welchem Turnus das Resilienztraining als Fortbildungsangebot unterbreitet werden sollte, um eine andauernde Resilienz für den dienstlichen Alltag zu fördern. Vor diesem Hintergrund bietet die Kooperation der Euro-FH mit dem ASB Bremen das Potenzial, ein wissenschaftlich fundiertes Einsatztraining für systemrelevante Zielgruppen der Gesellschaft zu entwickeln, zu evaluieren und langfristig auch für weitere Zielgruppen zu adaptieren.



Prof. Dr. Renate Eisentraut

Projektleitung & Professorin für Allgemeine Psychologie und Sozialpsychologie

Prof. Dr. Birgitt Erdwien

Professorin für Forschungsmethoden, Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie



Maya Bräuer
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Jessica Riske-Oeffen
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

BMBF-Projekt TypeS

Studierende an privaten Hochschulen als blinder Fleck der Hochschulforschung: Typologie(n) von Studierenden an privaten (Fern-) Hochschulen



Prof. Dr. Antje Buche

Professorin für Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt Soziologie

In Deutschland vollzieht sich eine wachsende Privatisierung hochschulischer Bildung. Immer mehr Studienanfänger:innen entscheiden sich für ein Studium an einer privaten statt öffentlichen Hochschule; im Fachhochschulsektor ist es bereits mehr als jede:r Vierte.

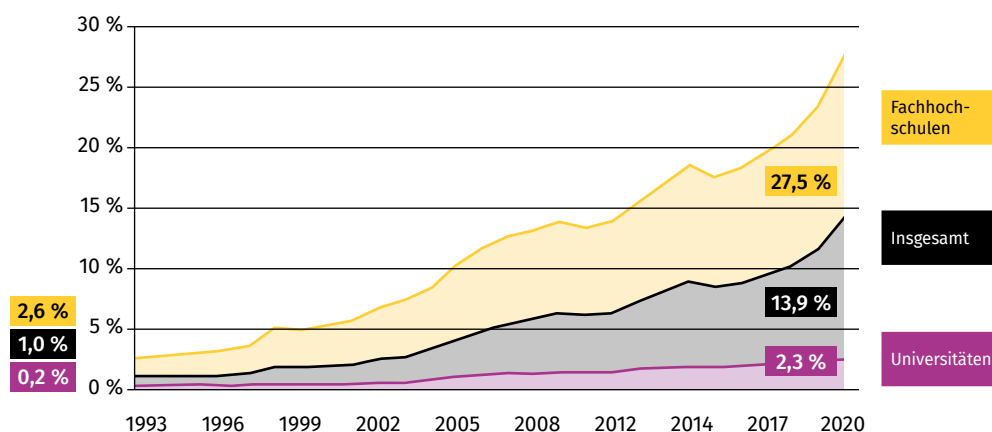


Abb. 10: Anteil von Studienanfänger:innen an privaten Hochschulen, Quelle: DZHW, Berechnungen auf Basis von Daten des Statistischen Bundesamts.



Annika Klages

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Zu den Fragen, wer an privaten Hochschulen studiert, warum und wie sich das Studium genau gestaltet, liegt für Deutschland bislang nur wenig Wissen vor. Ziel des Projekts TypeS ist deshalb, für Deutschland erstmals eine empirisch belastbare Analyse von Studierenden an privaten Hochschulen vorzulegen.

Das Verbundprojekt besteht aus zwei Teilstudien: Die quantitative Teilstudie, federführend durchgeführt vom Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW), widmet sich einer breit angelegten und differenzierten Beschreibung sowie Analyse von Studierenden an privaten Hochschulen. Die qualitative Teilstudie, verantwortlich durchgeführt von der Euro-FH, nimmt gezielt Studierende an privaten Fernhochschulen in den Blick. Biographisch-qualitative Interviews sowie deren Analyse ermöglichen einen tiefgehenden Einblick in die Bildungsbiographien der Studierenden und versprechen vielfältige neue Erkenntnisse über die individuellen Entscheidungsfaktoren und -hintergründe zugunsten eines privaten (Fern-)Studiums.

BMBF-Projekt SaFe

Studienabbrüche und -erfolge im Fernstudium

Das von dem Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte und in Kooperation mit der APOLLON Hochschule durchgeführte SaFe-Projekt zielt darauf ab, Möglichkeiten aufzuzeigen, um Fernstudierende bestmöglich auf ihrem Weg zum Hochschulabschluss unterstützen zu können. So lässt sich als zentrale Frage für das Gesamtprojekt formulieren:

Wie lassen sich an Fernhochschulen eine Erhöhung des Studienerfolgs und eine Verringerung des Studienabbruchs effektiv, effizient und nachhaltig erzielen?



Abb. 11: Aufbau SaFe-Projekt

Um diese Frage ganzheitlich beantworten zu können, erforschte das Projektteam in den vergangenen Jahren einerseits die Ursachen von Studienabbrüchen mit dem Ziel der Bildung von Studienabbruchtypen und andererseits wurden Unterstützungsangebote für (abbruchgefährdete) Studierende erfasst und klassifiziert. Ende 2023 wurde das Online-Self-Assessment-Tool entwickelt, welches den Studierenden basierend auf ihren persönlichen Hintergründen passgenaue Unterstützungsangebote empfiehlt.



Prof. Dr. Birgitt Erdwien
 Professorin für Forschungsmethoden, Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie

M.A. David Wick
 Wissenschaftlicher Mitarbeiter



M.Sc. Lara Heinemann
 Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Dr. Tobias Filusch
 Referent für Forschung

Im Rahmen einer deutschlandweiten Fragebogenstudie mit Abbrecher:innen von Fernhochschulen wurden die ausschlaggebenden Motive für den Abbruch des Studiums erfasst. Dabei zeigt sich, dass vor allem finanzielle, gesundheitliche und familiäre Abbruchsgründe bei den Studierenden dominieren.

Bedingungsfaktoren des Studienabbruchs

Anhand der Interviewstudie mit Alumni, Kohortenbesten sowie Abbrecher:innen der Euro-FH zu ihren individuellen Studienverläufen konnten vier verschiedene Studierendentypen identifiziert werden. Dabei fällt auf, dass es primär zwei verschiedene Gründe für die Aufnahme eines Fernstudiums gibt: Das Ziel beruflich aufzusteigen und den Wunsch einer beruflichen Neuorientierung. Studierende mit dem Wunsch beruflich aufzusteigen, unterscheiden sich vor allem durch die empfundene Unterstützung aus ihrem sozialen Umfeld. Einige Studierende erhalten viel Unterstützung von ihrer Familie und ihren Kommiliton:innen, die ihnen dabei hilft, dass Studium neben ihrer Berufstätigkeit verfolgen zu können. Während das soziale Umfeld anderer Studierender mit Unverständnis auf das Studium reagiert, sodass diese Studierenden die Doppelbelastung allein bewältigen müssen und sich häufig überfordert fühlen. Studierende mit dem Wunsch einer beruflichen Neuorientierung hingegen unterscheiden sich vorwiegend durch den Umfang einer gleichzeitigen Erwerbstätigkeit. Während ein Teil dieser Studierenden während des Studiums in Vollzeit einer Berufstätigkeit nachgeht und daher von einer großen Doppelbelastung berichtet, können andere Studierende ihre Arbeitszeit stark reduzieren oder gänzlich einstellen. Diese Studierenden empfinden hingegen durch ihre zeitlichen Kapazitäten die Prozesse der Hochschule als zu langwierig und fühlen sich dadurch ausgebremst.

Identifizierung von Studienabbruchtypen

In der Längsschnittstudie mit zwei Erhebungszeitpunkten an beiden Verbundhochschulen konnten vier verschiedene Studienabbruchtypen identifiziert werden. Diese Typen unterscheiden sich sowohl in der Anzahl als auch der inhaltlichen Ausrichtung potenzieller Abbruchgründe. Für Typ 1 liegt kaum eine Abbruchsgefährdung vor. Diese Studierenden empfinden hauptsächlich hochschulbezogene Abbruchgründe wie Unzufriedenheit mit der Lehre als Belastung. Bei Typ 2 handelt es sich um Studierende mit einem hohen Arbeitsaufkommen und wenigen sozialen Kontakten. Als Gründe für Abbruchgedanken führen diese Studierenden vor allem den Arbeitsaufwand im Studium, finanzielle Hürden und mangelnde Motivation an. Studierende, die dem Typ 3 zugeordnet werden, weisen eine Unsicherheit bezüglich Veränderungen auf. So sind unerwartete Kosten, Veränderungen im Studium oder auch Schicksalsschläge potenziell risikobehaftet. Typ 4 ist am stärksten abbruchgefährdet. Insbesondere familiäre Themen wie in etwa elterliche Verpflichtungen oder die Pflege eines Angehörigen, aber auch das Vorliegen von körperlicher und/oder psychischer Krankheiten sowie die Behandlung dieser sind zentrale Gründe für Abbruchgedanken dieser Studierenden.

Es konnten vier verschiedene Studienabbruchtypen identifiziert werden.

Klassifikation bestehender Präventions- und Interventionsmaßnahmen

Um einen Katalog der vorhandenen Unterstützungsmaßnahmen zu erstellen, wurden zunächst alle Angebote der Hochschule systematisch erfasst. Anschließend wurden diese Maßnahmen anhand relevanter Kriterien wie die Teilnahmebedingungen (bspw. nur für bestimmte Studiengänge oder für alle Studierenden zugänglich) klassifiziert. Durch Expert:innenbefragungen wurden die gesammelten Unterstützungsmaßnahmen den jeweiligen Abbruchgründen zugeordnet, wodurch für jeden Studienabbruchtypen eine spezifische Sammlung von Maßnahmen erstellt wurde. Aus dieser Sammlung von Maßnahmen wurden Empfehlungstexte formuliert, welche die Studierenden ermutigen sollen, die für sie geeigneten Angebote in Anspruch zu nehmen.

Self-Assessment und typenspezifische Maßnahmenempfehlung

Das Online-Self-Assessment besteht aus einem 19 Fragen umfassenden Fragebogen. In welchem Studierende die Relevanz verschiedener potenzieller Abbruchgründe auf einer 4-stufigen Skala bewerten können. Anhand der Antworten berechnet das in R implementierte Tool automatisiert einen Zahlenwert, welcher für die Zuordnung zu einem der vier Studienabbruchtypen genutzt wird. Je nachdem welcher Wert und welcher damit verbundene Studienabbruchtyp identifiziert wird, erhalten die Studierenden einen auf ihren Typ zugeschnittenen Empfehlungstext. Dies ermöglicht eine passgenaue Empfehlung von Unterstützungsmaßnahmen für Studierende.

Self-Assessment für Studierende

Die Gründe für (mögliche) Abbruchgedanken innerhalb meines Fernstudiums ergeben/ergäben sich aus...



beruflichen Verpflichtungen.

Stimme sehr zu

Stimme eher zu

Stimme eher nicht zu

Stimme gar nicht zu

dem insgesamt unterschätzten Arbeitsaufwand im Studium.

Stimme sehr zu

Stimme eher zu

Stimme eher nicht zu

Stimme gar nicht zu

einem internen/externen Jobwechsel, durch den der Studienabschluss nicht mehr relevant wird.



Abb. 12: Ansicht der Oberfläche des Online-Self-Assessment Tool der Euro-FH

Die Einführung des Online-Self-Assessments ist für Frühjahr 2024 geplant. Begleitet wird die Einführung durch eine Evaluationsstudie zu den Auswirkungen des Tools auf den Studienverlauf. Die hier berichteten Ergebnisse wurden auch auf der Tagung der Gesellschaft für Hochschulforschung, dem APOLLON Symposium und innerhalb des Forschungsclusters „Lebenslanges Lernen“ vorgestellt.

Doktorand:innenseminar an der Euro-FH

Im Jahr 2023 fanden – wie in den Jahren zuvor – auch wieder zwei Doktorand:innenseminare statt. Dieses Seminar bringt kooperativ Promovierende der Euro-FH zusammen. Nicht zuletzt aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Jahre wurde erneut viel Wert auf die Vernetzung der und den Austausch unter den Promovierenden gelegt. Zudem stehen aktives Mentoring, Beratung und weitere inhaltliche sowie organisatorische Unterstützung im Zentrum der Veranstaltungen, welche das Vorankommen der Promovierenden fördern.



Prof. Dr. Irene Rath

Professorin für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Internationales Management



Die Doktorand:innen in Betreuung der Euro-FH häufig berufstätig und arbeiten im gesamten Bundesgebiet verstreut, weswegen das hybride Seminarkonzept die ortsunabhängige Teilnahme ermöglicht und die Inhalte und den Kontakt somit jedem zugänglich macht. In den Seminaren wechseln sich die Doktorand:innen und die Betreuenden mit Themenblöcken und Vorträgen ab. Auch in diesem Jahr hatten wir wieder neue Doktorand:innen. Sie konnten den Vorträgen der „erfahreneren“ Doktorand:innen über deren Fortschritte, Meilensteine und Ergebnisse zuhören und von deren Erfahrungen profitieren.

Von Seiten der Betreuenden werden typische im Rahmen der Promotion anfallende Themen vorgestellt und zur Diskussion gestellt.

Folgende Impulse der „erfahrenen“ Forschenden wurden gegeben:

- **„Dissertation Umsetzung: Wissenschaft und Praxis“**
(Prof. Dr. Irene Rath und Dr. Tobias Filusch)
- **„Forschungsmethode/Strukturgleichungsmodell“**
(Prof. Dr. Irene Rath und Dr. Lamia Arslan)
- **„Promotionsordnungen – Besonderheiten und Einordnungen“**
(Dr. Tobias Filusch und Prof. Dr. Irene Rath)
- **„Stand der Forschung, Probleme und Chancen“**
(Prof. Dr. Detlev Buchholz)

Die im Rahmen der Doktorand:innenseminare vorgestellten und diskutierten Promotionsvorhaben lassen sich in die Fachgebiete Wirtschaftswissenschaften und Politik, Sozialwissenschaften, Informatik und Psychologie clustern.

Die Dissertationsvorhaben decken eine breite Themenvielfalt ab. In den Wirtschaftswissenschaften und der Politik sind es fünf Vorhaben, welche aktuelle zukunftstaugliche Themen der Gesellschaft, Politik, Wirtschaft insbesondere die Themenbereiche Mobility, Supply Chain, KI/Digitalisierung, Macht im Weltraum und Arbeitswelt der Zukunft beinhalten (siehe Abb. 13).

■ **Toni Völschow**

Die Zukunft wird im Weltraum entschieden
Betreuung: Prof Dr. Nina Basedahl

■ **Julia Jochim**

Disruptionsfaktor künstliche Intelligenz – Quo Vadis Hochschule
Betreuung: Prof Dr. Vera Lenz-Kesekamp

■ **Jens Mentzendorff**

Overemployment im Zuge der globalen Flexibilisierung der Arbeitswelt
Betreuung: Prof Dr. Irene Rath

■ **Petra Wohnus**

MaaS (Mobility as a Service)
Betreuung: Prof Dr. Irene Rath

■ **Jesco Danylow**

Globales Supply Chain Management
Betreuung: Prof Dr. Detlev Buchholz

Abb. 13: Promotionsvorhaben in den Wirtschaftswissenschaften und der Politik.

Die geplanten Dissertationsvorhaben in der Informatik fokussieren einerseits auf die Prävention von Datenverlusten als Teilgebiet der Cybersecurity und andererseits auf die automatisierte Entwicklung von Software durch künstliche Intelligenz (oder auch „Bots“). Der Bereich Informatik befindet sich dabei insgesamt im starken Ausbau an der Euro-FH, was diese Themen auch untermauern (siehe Abb. 14).

■ **Michael Best**

Data Loss Prevention mittels graphen-basierter Ansätze
Betreuung: Prof Dr. Detlev Buchholz

■ **Ayhan Doger**

Bot Driven Software Development
Betreuung: Prof Dr. Detlev Buchholz

Abb. 14: Promotionsvorhaben in der Informatik.

Die sozialwissenschaftlichen und psychologischen Promotionsvorhaben können mehrfach der Wissenschafts- und Hochschulforschung zugeordnet werden, was insbesondere den dort angesiedelten Drittmittelprojekten der Euro-FH zuzuschreiben ist (Abb. 15).

■ **Annika Klages**

Typologie von Studierenden an privaten Fernhochschulen
Betreuung: Prof Dr. Antje Buche

■ **David Wick**

Der Einfluss der sozialen Herkunft auf die Bildungsverläufe an privaten Fernhochschulen
Betreuung: Prof Dr. Birgitt Erdwien

■ **Christian Czubacki**

Genese und Evaluation eines Schutzkonzepts gegen sexualisierte Gewalt
Betreuung: Prof Dr. Birgitt Erdwien

■ **Peter Stolla**

Herausforderungen organisatorischen Lernens vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung und vermehrter Krisen
Betreuung: Prof Dr. Irene Rath

■ **André Will**

Funktion und Bedeutung der Berufung von Professor:innen für die strategische Hochschulentwicklung an privaten und staatlichen Hochschulen für angewandte Wissenschaften
Betreuung: Prof Dr. Henning Hues

Abb. 15: Promotionsvorhaben in den Sozialwissenschaften und der Psychologie.

Im Rahmen der Doktorand:innenbetreuung gab es sehr vielversprechende Fachvorträge, Poster sowie Postervorträge bei renommierten Tagungsveranstaltungen in Deutschland und auch international.

Hierzu eine kleine Collage mit Eindrücken:



Verbindung von Forschung und Lehre

Forschung und Studium: Das Studierendenprojekt wird zum „Best Thesis Award“

Die Euro-FH fördert in ihrem anwendungsorientierten Forschungsansatz den Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis und bindet dabei auch ihre Studierenden mit ein. Im Studierendenprojekt 2022 – einem Wettbewerb für Studierende zur Prämierung der beste(n) Abschlussarbeit(en) – haben Absolvent:innen unter dem Motto „NachHALTigkeit“ ihre Bewerbungen eingereicht. Siegerin des Wettbewerbs wurde Christine Busch, die für ihre hervorragende Bachelor-Thesis im Studiengang Soziale Arbeit mit dem Titel „Auswirkungen von intensivpädagogischen Hilfen im Ausland auf die Bildung nachhaltiger Entwicklung junger Erwachsener“ auf der Absolvent:innenfeier im Dezember 2023 ausgezeichnet wurde.



In ihrer Arbeit untersuchte Frau Busch mit Hilfe von Expert:inneninterviews, inwiefern Bildung nachhaltiger Entwicklung (BNE) Einfluss auf erzieherischen Hilfen bei jungen Erwachsenen nehmen kann. Die Arbeit besitzt eine methodische Reife und inhaltliche Vollendung, die übliche Erwartungshorizonte von Abschlussarbeiten deutlich übertrifft. Wir gratulieren Frau Busch für ihre großartige Leistung!

Auch für das Jahr 2023 wurde ein Studierendenprojekt ausgeschrieben. Künftig wird es aber themenoffen unter dem Titel „Best Thesis Award“ weitergeführt. Wir freuen uns auf zahlreiche Empfehlungen und Bewerbungen.



Prof. Dr. Birgitt Erdwien

Professorin für Forschungsmethoden, Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie



Dr. Tobias Filusch
Referent für Forschung

Die Forschenden an der Euro-FH



Dr. Lamia Arslan

ist Projektmanagerin im Bereich Wirtschaft, Digitalisierung und Management. Sie hat Praxiserfahrung in der internationalen Zusammenarbeit, im Bildungswesen sowie in der Stiftungswelt. Sie forschte an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg im Bereich Marketing, wo sie im Themenfeld Nachhaltiger Konsum im Bereich Kleidung promovierte. Ihre aktuellen Forschungsinteressen sind Treiber und Barrieren des nachhaltigen Konsums, Bildung nachhaltiger Entwicklung und das Konsumentenverhalten.



Prof. Dr. Nils Aschhoff

ist Professor für Public Management und Nachhaltigkeitsmanagement. Zudem ist er Mitglied im Leitungsteam des Forschungsclusters „Die Zukunft von Wirtschaft, Digitalisierung und Management“ und Mitorganisator der digitalen Veranstaltungsreihe „Focus Talk and Discussion“. Er promovierte an der Universität Hamburg zur Zusammenarbeit von öffentlicher Verwaltung und Bürger:innen bei der Entwicklung und Durchführung von öffentlichen Leistungen. Zu seinen aktuellen Forschungsinteressen zählen insbesondere die öffentliche Daseinsvorsorge, Fragestellungen der sozialen Nachhaltigkeit sowie Nachhaltigkeit im öffentlichen Sektor.



Prof. Dr. Nina Basedahl

ist Professorin für Politikwissenschaft sowie Studiengangsdekanin des Studiengangs Politikwissenschaft und Management. Sie leitet den Studienbereich Gesellschaft, Bildung & Soziales an der Euro-FH und in ihrer Forschung befasst sie sich mit der Rolle und Funktion der Politikwissenschaft in der Gesellschaft und mit der wissenschaftlichen Politikberatung.



M.Sc. Claudia Berg

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Studienbereich Psychologie. Nach ihrem Studium der Psychologie an der Universität Hamburg war sie in der Personal- und Organisationsentwicklung tätig. Außerdem führte sie Integrationsmaßnahmen für langzeitarbeitslose Menschen mit psychischer Beeinträchtigung und Geflüchtete durch. Ihre Forschungsinteressen liegen in aktuellen Fragestellungen der Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie sowie der Pädagogischen Psychologie.

Prof. Dr. Andreas Bergmann

ist Professor für Sportmanagement. In der Lehre und Forschung beschäftigt er sich schwerpunktmäßig mit der Digitalisierung und Zukunft des Sports. Hierzu arbeitete er bereits am Institute for Sports, Business and Society (ISBS) an der EBS Universität sowie am Center for Sports and Management (CSM) der WHU Otto Beisheim School of Management. Zudem hat er einen weiteren Fokus auf die (Forschungs-)Themen Entrepreneurship und Innovationsmanagement gelegt.



Prof. Dr. Nils Bickhoff

ist Professor für Strategie und Marketing. Er hat als Unternehmensberater bei Roland Berger Strategy Consultants nationale und internationale Klienten in den Bereichen Strategie, Organisation, Marke und Finanzierung beraten und zuletzt auch die firmenweiten Forschungs- und Entwicklungs-Aktivitäten verantwortet. Er ist Autor und Herausgeber mehrerer Managementbücher, Reihenherausgeber der „Quintessenz“-Reihe, hält Vorträge, gibt Seminare und ist seit 2003 Lehrbeauftragter für Strategisches Management an der Universität Hamburg.



Prof. Dr. Ricarda Bolten-Bühler

ist Professorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Online-Didaktik. Sie studierte und arbeitete an der Universität Hamburg, bevor sie sich am Deutschen Institut für Erwachsenenbildung in Bonn in einem praxisnahen Forschungsprojekt mit den medienpädagogischen Kompetenzen Lehrender in der Erwachsenenbildung beschäftigte. Weitere wissenschaftliche Stationen waren die Universität Bremen und die Technische Universität Kaiserslautern. Die Schnittstelle Erwachsenenbildung und Medienpädagogik ist ihr Schwerpunkt in Forschung und Lehre.



M.Sc. Maya Bräuer

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Forschung an der Euro-FH. Sie studierte „Wirtschaftspsychologie“ an der Hochschule für Technik in Stuttgart und „Psychologie mit dem Schwerpunkt auf Lehren, Lernen und Kompetenzentwicklung“ an der Universität Erfurt. Im Rahmen ihres Studiums war sie an mehreren Forschungsprojekten beteiligt, unter anderem untersuchte sie Messinstrumente zur Evaluation diversitätssensibler Lehre.





Dr. Henrik Bruns

ist Teamleiter der Abteilung Qualitätsmanagement, Evaluation sowie Reporting und ist Qualitätsbeauftragter. Er ist Mitglied im Leitungsgremium des LSL-Clusters und seine Lehr- und Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich pädagogischer Professionalisierung, Evaluation und Qualitätsmanagement. Er ist Diplom-Pädagoge und war vor seiner Tätigkeit an der Euro-FH als wissenschaftlicher Mitarbeiter u. a. in der Weiterbildung, Organisationspädagogik, als sozialpädagogischer Coach sowie in der Evaluationsforschung tätig.



Prof. Dr. Antje Buche

ist Professorin für Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt Soziologie. Der Fokus ihrer Forschung lag im Verlauf ihrer wissenschaftlichen Karriere vor allem im Bereich der Organisations- und Hochschulforschung sowie der Diversitätsforschung. Zuletzt galt ihr Forschungsinteresse den Auswirkungen sexistischer und antifeministischer Einstellungen in der Bevölkerung insbesondere unter Kirchenmitgliedern und deren Brückenfunktion in rechtes Gedankengut. Sie ist Teil des Sprecherinnenteams des Forschungsclusters Wissenschafts- und Hochschulforschung (WHF).



Prof. Dr. Detlev Buchholz

ist Professor für Digitalisierung und Wirtschaftsinformatik. Vor seiner Tätigkeit an der Euro-FH war er in verschiedenen Führungspositionen im Universitätsumfeld tätig. Er forschte bereits in verschiedenen Bereichen zur Künstlichen Intelligenz und zum Machine Learning, unter anderem am Deutschen Zentrum für Künstliche Intelligenz, wo er über zweckorientierte automatische Musikkomposition promovierte. In seiner aktuellen Forschung befasst er sich mit der Transformation von Musiktiteln in die digitale Welt sowie der Analyse solcher Daten.



Prof. Dr. Marcus Bysikiewicz

ist Professor für Finance und Accounting. Als Präsident der Euro-FH unterstützt er die Forschungsaktivitäten der Euro-FH und ist Befürworter einer anwendungsorientierten Forschung. Prof. Dr. Bysikiewicz bekleidet mehrere Aufsichtsratsmandate und ist Regionalvorstand der Financial Experts Association, einem Berufsverband für Finanzexperten in Aufsichtsräten. In der Forschung beschäftigt er sich insbesondere mit der Hochschulforschung sowie den Bereichen Corporate Finance und Corporate Governance.

Prof. Dr. Sylvana Drewes

ist Professorin für Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie. Sie promovierte an der Georg-August-Universität Göttingen und war dort auch im Anschluss in der Abteilung Wirtschafts- und Sozialpsychologie in Forschung und Lehre tätig. In der Forschung beschäftigte sie sich bisher mit einem breiten Themenspektrum der Wirtschafts- und Sozialpsychologie, darunter Erfolgsfaktoren von Spitzenleistungsteams, Eskalation in Großprojekten, Zivilcourage sowie Entscheidungsprozesse in Beratungssituationen. Aktuell fokussiert sie die Gestaltung und Evaluation von Corporate Learning Konzepten im Rahmen von HR-Management und Organisationsentwicklung.

**Prof. Dr. Irina Duscher**

ist Professorin für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Controlling und Finance sowie Dekanin des Studiengangs Betriebswirtschaftslehre. Ihre Forschungsinteressen liegen auf den Gebieten des Rechnungswesens, des Controllings und der Performancemessung. Prof. Duscher ist zudem sehr engagiert bei der Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Sie betreut Promovierenden in Kooperation mit Universitäten im In- und Ausland.

**Prof. Dr. Renate Eisentraut**

ist Professorin für Allgemeine Psychologie und Sozialpsychologie sowie Studiengangsdekanin der Studiengänge „Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens (M.Sc.)“, „Angewandte Psychologie (M.Sc.)“ sowie „Psychologie (M.Sc.)“. Sie forschte an der Universität Bamberg, der Universität Freiburg sowie der Technischen Universität München und hat zudem langjährige Praxiserfahrung in der Marktforschung. Ihre aktuellen Forschungsinteressen liegen insbesondere in der Entwicklung und Evaluation von Trainings-, Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen.

**Prof. Dr. Birgitt Erdwien**

ist Professorin für Forschungsmethoden, Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie sowie Dekanin der Studiengänge Kindheits- und Jugendpädagogik sowie Beratungspsychologie und psychologische Therapieansätze. Sie arbeitet seit über 20 Jahren an einer Vielzahl thematisch vielfältiger Forschungsprojekte, wobei ihr Aufgabenbereich primär auf die forschungsmethodische Beratung, die Konzeption von Forschungsdesigns sowie die statistische Datenanalyse und Berichtlegung fokussiert war und ist.





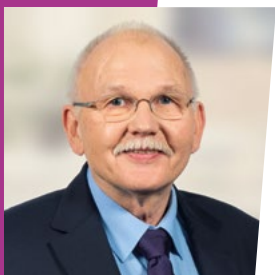
Dr. Tobias Filusch

ist Wirtschaftswissenschaftler mit quantitativem Fokus. Seine Forschungsinteressen liegen neben der Hochschulforschung in den Bereichen Finanzierung und Risikomanagement. Zudem ist er an der Euro-FH als Forschungsreferent Ansprechpartner für die Entwicklung, Förderung und Durchführung von Forschungsprojekten. Er ist Diplom-Wirtschaftsmathematiker und war vor seiner Tätigkeit an der Euro-FH wissenschaftlicher Mitarbeiter und Geschäftsführer eines Forschungsinstituts der Fachrichtungen Wirtschaft und Recht.



Prof. Dr. Manuel Geisler

ist Professor für Elektro- & Informationstechnik und Informatik. Er ist Experte auf den Gebieten der Signalverarbeitung, der Künstlichen Intelligenz und den Schnittstellen zwischen Hardware und Software. Seine Promotion erfolgte an der Universität Heidelberg in Kooperation mit dem CERN, wo er am ATLAS-Experiment arbeitete und an Hardware-Themen sowie zu KI-gestützten Datenanalysen forschte. Als Co-Founder eines Medizingeräte-Start-ups und als Projektleiter, Data Scientist und Softwareentwickler einer IT-Beratung leitete er im Anschluss verschiedene Technologieprojekte für interne und namhafte externe Kunden mit einem Schwerpunkt auf KI und Digitalisierung.



Prof. Dr. Gernot Graeßner

ist Professor für Lebenslanges Lernen, Kultur- und Bildungsmanagement und Moderation sowie Leiter des Master-Einstiegsprogramms der Euro-FH. Er ist Beiratsmitglied des Europäischen Zentrums für Universitäre Studien und Initiator sowie Sprecher des Forschungsclusters Lebenslanges und selbstgesteuertes Lernen (LSL). Prof. Graeßner hat Ende des Jahres 2023 seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten.



Prof. Dr. Miriam Hägerbäumer

ist Professorin für Human Resource Management & Business Psychology sowie Mitbegründerin des HRCL-Forschungsclusters. Sie leitet die Masterstudiengänge Human Resource Management und Wirtschaftspsychologie. In ihrer Forschung befasst sie sich mit aktuellen Fragestellungen an der Schnittstelle von Wirtschafts- und Gesundheitspsychologie, mit der Entwicklung des Human Resource Managements sowie mit zukunftsrelevanten Kompetenzen.

M.A. Julia Jochim, MBA

leitet das Projektmanagement Digitale Medien und nimmt somit bei der Weiterentwicklung des digitalen Medienangebots der Hochschule eine Schlüsselrolle ein. Mehr als zehn Jahre arbeitete sie in namhaften deutschen Verlagen in der Sachbuchentwicklung, im Lektorat und im Bereich der elektronischen Bildung. Neben ihrer Tätigkeit in der Medienproduktion ist sie in verschiedene Forschungsprojekte der Euro-FH involviert und beforcht als Doktorandin die Auswirkungen von generativer KI auf die Hochschullehre.

**M.A. Annika Klages**

ist als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Euro-FH tätig. Sie studierte „Soziale Arbeit“ an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden und im Anschluss „Forschung in der Sozialen Arbeit“ an der Frankfurt University of Applied Sciences. Bereits während ihres Studiums arbeitete sie in verschiedenen Forschungsprojekten. Ihre Forschungsinteressen liegen im Bereich der interpretativen Sozialforschung sowie dem Thema soziale Ungleichheit. Aktuell forscht sie im Rahmen des TypeS-Projekts zu Typologien von Studierende an privaten (Fern-)Hochschulen.

**Prof. Dr. Katharina Kriegel-Schmidt**

ist Professorin für Soziale Arbeit/Sozialpädagogik. Sie leitet den Studiengang Soziale Arbeit an der Euro-FH, wo sie ihre Forschung zu Konfliktkommunikation, Mediation und Interkultureller Mediation systematisch curricular einbindet. Sie leitet die bundesweite Forschungsgruppe Mediation (ForMed), ist Mitbegründerin der Schule Interkultureller Mediatoren (SIM) mit Sitz in London und Berlin und ist im wissenschaftlichen Beirat der Fachzeitschrift Konfliktynamik aktiv.

**Prof. Dr. Vera Lenz-Kesekamp**

ist Professorin für Marketing mit dem Schwerpunkt Online- und Social-Media-Marketing. Sie leitet den Studienbereich Wirtschaft, Digitalisierung und Management und setzt dabei den Fokus auf digitale Technologien. Ihre Forschungsinteressen liegen daneben im Bereich des digitalen Marketings, der Behavioral Economics und der Akzeptanz von digitalen Technologien sowie insbesondere im Bereich der Künstlichen Intelligenz und deren Auswirkungen auf Wirtschaft, Wissenschaft und Lehre.





Prof. Dr. Melanie Moll

is Professor of Intercultural Management and Business Communication. She teaches intercultural studies and business communication at several distance-learning universities in Europe and the United States. Prof. Moll's qualitative research includes examination of group and individual dynamics in digital interactions, with a special focus on construction of social identity and participant agency development.



Prof. Stefan Müller-Teusler

ist Professor für Soziale Arbeit/Sozialpädagogik. Sein Forschungsinteresse richtet sich u. a. auf Haltung und Einstellung in sozialpädagogischen Berufskontexten. Daraus hat sich auch der Fokus des informellen Lernens als wesentliches Merkmal des lebenslangen Lernens in sozialwissenschaftlichen Kontexten entwickelt (zusammen mit Prof. Dr. Antje Buche). Er ist Mitglied im LSL-Cluster. Seine vielfältigen Praxiserfahrungen aus der Sozialen Arbeit fließen in die theoretischen Diskussionen und Ansätze ein.



M.Sc. Cecilia Post

schloss ihr Studium der Psychologie (M.Sc.) an der Universität Kassel ab, wobei ihre Schwerpunkte u. a. im Bereich der Wirtschaftspsychologie sowie der Kognition, Bildung und Entwicklung lagen. Bereits während ihres Studiums arbeitete sie im universitären und wirtschaftlichen Kontext in der psychologischen Forschung und Weiterbildung. Frau Post ist seit 2018 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Psychologie an der Euro-FH tätig. Nach einer Weiterbildung zur E-Learning-Trainerin wurde sie 2022 zur Referentin für Hochschuldidaktik sowie stellvertretenden Leitung des Zentrums für Hochschuldidaktik (ZfHD) berufen.



Prof. Dr. Madiha Rana

ist Dekanin des Studiengangs Psychologie mit Schwerpunkt Gesundheitspsychologie und Professorin für Medizinische Psychologie und Gesundheitspsychologie. Sie widmet sich im Rahmen ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit vor allem den gesundheitspsychologischen Forschungsfeldern. Derzeit liegt ihr Forschungsschwerpunkt auf den Themen subklinischer Narzissmus, Achtsamkeit, Resilienz und Gesunde Führung, was sich auch in ihren aktuellen Publikationen widerspiegelt.

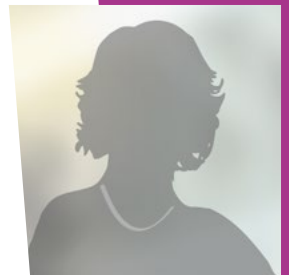
Prof. Dr. Irene Rath

ist Studiengangsdekanin der Bachelorstudiengänge International Business Administration, Wirtschaftswissenschaften, BWL und Customer Experience Management und des Masterstudiengangs International Management. In ihrer Forschungstätigkeit beschäftigt sie sich mit dem internationalen Management und Personalwesen und des Customer Experience Managements. In diesen Gebieten gibt es mehrere Veröffentlichungen, Vorträge und Posterbeiträge.



M.Sc. Jessica Riske-Oeffen

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Psychologie und Forschung. Sie studierte Psychologie mit den Schwerpunkten „Klinische Psychologie und Psychotherapie“ sowie „Rechtspsychologie“ in Hamburg. Während ihres Studiums arbeitete sie zeitweise in der Forensischen Psychiatrie der Universitätsmedizin Rostock. Ihr fachlicher Fokus liegt insbesondere auf polizeilichen Risiko- und Gefährdungsbeurteilungen in Fällen von Amok- und Geisellagen sowie extremistisch und terroristisch motivierten Straftaten.



Prof. Dr. Christoph Schwarzbach

ist Professor für Gesundheits- und Versicherungsökonomie. Er studierte Betriebswirtschaftslehre an der Humboldt-Universität zu Berlin und der Universidad de Salamanca (Spanien). Ab 2006 arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Versicherungsbetriebslehre der Leibniz Universität Hannover, wo er 2015 promoviert wurde. Zwischenzeitlich arbeitete er am Kompetenzzentrum Versicherungswissenschaften. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen der digitalen Transformation, der Nachhaltigkeit und des Risikomanagements.



Prof. Dr. Ludwig Schweers

ist Studiengangsdekan der Studiengänge BWL und Tourismusmanagement, Tourismus MA und Eventmanagement. Zudem lehrt er Vertrieb und Marketing. In seinen Forschungsaktivitäten widmete er sich 2023 dem Schwerpunkt „Workation“. Auf den kanarischen Inseln entwickelten sich einige Hotels und Gastgeber zu „Workation“ Anbietern. Diverse Voraussetzungen (Infrastruktur, organisatorische Voraussetzungen, Dienstleistungsmanagement) wurden untersucht. Der Bereich „Workation“ entwickelt sich zu einem Wachstumssegment innerhalb des Tourismus.





M.A. Mareike Strenger

ist Projektmanagerin für das Customer Relationship Management und Expertin für die Entwicklung und Implementierung von umfassenden Evaluationssystemen im Hochschulkontext. Sie ist Diplom-Wirtschaftsjuristin (FH) und studierte im Master Ökonomie und Management mit dem Schwerpunkt Qualitätsmanagement. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich mit dem Studierenden- und Betreuungsverhalten an Hochschulen.



Prof. Dr. Frank Strikker

ist Professor für Business Coaching und Change Management. Er ist Editorial Board Member bei der Zeitschrift Coaching Theorie & Praxis – der einzigen rein wissenschaftlichen, deutschsprachigen Zeitschrift zu Coaching mit einem Peer Review Verfahren. Zudem ist er Mitherausgeber der Schriftenreihe Coaching und Change im Blickpunkt und Mitglied im Fachausschuss Forschung des DBVC (Deutscher Bundesverband Coaching).



Prof. Dr. Udo Thelen

ist Professor für Bildungsmanagement und Corporate Learning. Er ist Co-Initiator des HRCL-Forschungsclusters und publiziert zu Themen des Wissenschaftsmanagements. Er ist Beiratsmitglied von Klett Corporate Education, dem ABD-Forschungsinstitut der Fern-Universität Hagen und an der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH). Als Experte wirkt er für Einrichtungen wie den DAAD und die Stiftung der Deutschen Wirtschaft. Vor seinem Engagement an der Euro-FH hatte er Führungspositionen an Bildungsunternehmen und Universitäten sowie als DAAD-Referatsleiter und Managing Director von GATE Germany inne.



M.A. Mandy Tietgen

ist als Referentin des Präsidenten sowie als Gleichstellungsbeauftragte tätig. Zuvor war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Studienbereich Psychologie und HR-Management sowie im Studienbereich Wirtschaft, Digitalisierung und Management beschäftigt. Sie studierte Sozialökonomie mit dem Schwerpunkt Arbeits- und Wirtschaftsrecht sowie Human Resource Management/Personalpolitik an der Universität Hamburg, wo sie nach ihrem Abschluss am Zentrum für Personalforschung forschte. Parallel sammelte sie Praxiserfahrungen in einer Hamburger Unternehmensberatung und als freiberufliche Dozentin.

M.A. David Wick

ist Soziologe und als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Euro-FH tätig. Während seines Soziologiestudiums absolvierte er mehrere Praktika an verschiedenen Forschungsinstituten. Aktuell befasst er sich im Rahmen des SaFe-Projekts mit Motiven und Bedingungsfaktoren von Studienabbrüchen im Fernstudium. Zudem strebt er innerhalb eines Promotionsvorhabens die Erforschung des Effektes von privaten Fernhochschulen auf die soziale Mobilität in Deutschland an.

**Prof. Dr. Swetlana Wildfang**

ist Professorin für Angewandte Psychologie und Psychologische Diagnostik sowie Dekanin der Studiengänge Psychologie im Bachelor und Master mit verschiedenen Schwerpunkten. Ihre Forschungsinteressen liegen im Bereich der Persönlichkeitspsychologie und psychologischen Diagnostik sowie der Rehabilitation von Langzeitarbeitslosen.

**M.A. André Will**

ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Euro-FH. Er studierte in den Fächern Politikwissenschaft und International vergleichende Soziologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel mit inhaltlichem Fokus auf qualitativen Ansätzen in der poststrukturalistisch angeleiteten Diskurstheorie und Korpuslinguistik. Während seines Studiums war Herr Will an verschiedenen Stellen in den Bereichen Markt-, Konsumenten- und Sozialforschung tätig, an der Euro-FH arbeitet und promoviert er im BMBF geförderten Forschungsprojekt „BeProf – Die Berufung von Professor:innen an privaten und staatlichen Hochschulen für angewandte Wissenschaften“.

**M.Sc. Josie Wolter**

ist tätig im Projektmanagement Office und hat ihre Forschungs- und Praxisschwerpunkte im Bereich des Risiko- und Datenmanagements. Sie gestaltet die Hochschulentwicklung darüber maßgeblich mit und ist zudem Teil des Projektteams SaFe. Vor ihrer Tätigkeit an der Euro-FH war sie Risikocontrollerin im Finanzsektor mit einem Fokus auf der Entwicklung und Validierung statistischer Risikomodelle sowie dem Auf- und Ausbau IT-gestützter Reportingstrukturen.



Ausgewählte wissenschaftliche Publikationen der Euro-FH Autor:innen

Benning, A., Burchert, H., **Erdwien, B.** & **Filusch, T.** (2023).

DABeKom – Einblicke in die Anrechnungspraxis in Deutschland. In: A. Benning & H. Burchert, Anrechnungsdatenbanken. Wilhelm-Bertelsmann-Verlag (wbv), Bielefeld, 2023.

Bock, L. & **Rana, M.** (2023a).

Achtsamkeit in der agilen Arbeitswelt. *Wirtschaftspsychologie aktuell*. 1/2023, S. 8–13.

Bock, L. & **Rana, M.** (2023b).

Resiliente Mitarbeitende: Wer trägt die Verantwortung? *Wirtschaftspsychologie aktuell*. 3/2023. <https://wirtschaftspsychologie-aktuell.de/magazin/resiliente-mitarbeitende-wer-traegt-die-verantwortung>

Bock, L. & **Rana, M.** (2023c).

Wertschätzung: Nice-to-have oder Mittel gegen Fluktuation? *Wirtschaftspsychologie aktuell*. 7/2023. <https://wirtschaftspsychologie-aktuell.de/magazin/wertschaetzung-nice-to-have-oder-mittel-gegen-fluktuation>

Bock, L. & **Rana, M.** (2023d).

Spieglein, Spieglein: Wo gesunde Führung anfängt. *Wirtschaftspsychologie aktuell*. 10/2023. <https://wirtschaftspsychologie-aktuell.de/magazin/spieglein-spieglein-wo-gesunde-fuehrung-anfaengt>

Bock, L., Westemeyer, L. & **Rana, M.** (2023a).

Evaluation of a four-week Online Resilience Training Program for Multiple Sclerosis Patients. *Multiple Sclerosis Journal*. Submitted.

Bock, L., **Rana, M.**, Riedel, E. & Rana, M. (2023b).

The Effectiveness of a Four-Week Self-Directed Online Compassion and Gratitude Training Course on Leaders' Emotional Intelligence as Part of a Mindful Leadership Style. *Journal of Intelligence*. Submitted.

Bock, L., **Rana, M.**, Rössler, T. & Rana, M. (2023c).

Can promoting compassion and gratitude through a four-week online training programme improve women's mental health? A randomized controlled trial. *Women's Health*. Submitted.

Buche, A. & **Müller-Teusler, S.** (2023).

Lebenslanges Lernen in sozialwissenschaftlichen Kontexten: non-formales und informelles Lernen. In: Buche, A., Becker, K., Graeßner, G. (Hrsg.). *Lehren und Prüfen – Empirische Ergebnisse und Reflexionen zu Hochschulen der Zukunft*. Apollon-Verlag.

Czens, F., Kiefer, M. & **Rana, M.** (2023a).

Befehl und Gehorsam: Wie modern wird in der Bundeswehr geführt? *Personalführung*, 3/2023, S. 20–24.

Czens, F., Kiefer, M. & **Rana, M.** (2023b).

Planungssicherheit für beide Seiten. Personalgewinnung und -bindung bei der Bundeswehr. Personalführung. 5/2023, S. 50–55.

Erdmann, M., **Schwarzbach, C.** (2023).

Zahlen, Umfragen und Erzählungen zur Versicherungsvermittlung. Zeitschrift für Versicherungswesen, 07-2023, S. 208–211.

Erdmann, M., **Schwarzbach, C.** (2023).

Vorzeitiger Vertragsabbruch in Leben: Beratungsfehler oder Kundenuntreue? Wie effektiv ist private Altersversorgung? Oder: Was wir alles nicht wissen über die Lebensversicherung. Zeitschrift für Versicherungswesen, 23-2023, S. 677–679 und 24-2023, S. 706–709.

Erdwien, B. & Post, C. (2023).

Trendstudie Hochschuldidaktik 2022. Eigenverlag der Euro-FH. ISBN-13: 978-3-9825162-1-9.

Gaus, D. & **Müller-Teusler, S.** (2023a).

Wer ist hier rechts?! Zugänge zur politischen Bildungs- und sozialen Präventionsarbeit im Bereich Rechtsextremismus. In: Stefan Müller-Teusler/ Detlef Gaus (Hrsg.) (2023). Rechtsextremismus: erkennen – enthüllen – entgegen. Beltz Juventa.

Gaus, D. & **Müller-Teusler, S.** (2023b).

Hier ist doch niemand rechts! Offene Ausgänge der politischen Bildungs- und sozialen Präventionsarbeit im Bereich Rechtsextremismus. In: Stefan Müller-Teusler/ Detlef Gaus (Hrsg.) (2023). Rechtsextremismus: erkennen – enthüllen – entgegen. Beltz Juventa.

Golz, C., Kilcher, G., Gerlach, M., **Hägerbäumer, M.**, Peter, K. A. & Blozik, E. (under review).

Translation and psychometric testing of the Hägerbäumer presenteeism scale in English. Journal of Occupational Rehabilitation.

Hoeper, J., **Schwarzbach, C.**, Lohse, U., Lange, A., Zeidler, J., Graf von der Schulenburg, J.-M. (2023).

Epidemiologie und Gesundheitsökonomie. In: F. Lammert, P. Lynen Jansen, M. M. Lerch, H. Wedemeyer (Hrsg.), Weißbuch Gastroenterologie 2023/24, De Gruyter.

Jochim, J. & Lenz-Kesekamp, V. (2023).

KI-Trendstudie – ChatGPT in der Hochschullehre. Was Studierende und Lehrende denken. Euro-FH. 2023. URL: https://www.euro-fh.de/fileadmin/downloads/Forschung_Hochschuldidaktik/Trendstudie-ChatGPT_Euro-FH_2023.pdf.

Kriegel-Schmidt, K. (2023).

Zur Aufklärung provoziert. Rezension zu „Das Mediationsparadox. Eine soziologische Studie zur Vermittlung im Streit“ von Justus Heck. <https://www.sozio.polis.de/zur-aufklaerung-provoziert.html>.

Lepel, H. & **Müller-Teusler, S.** (2023).

Demokratie als lohnendes Unterfangen der Neuzeit. In: Stefan Müller-Teusler/ Detlef Gaus (Hrsg.) (2023). Rechtsextremismus: erkennen – enthüllen – entgegen. Beltz Juventa.

Moll, M. (2023).

Weakness? What weakness? Self-reflection in business communication in a digital context. *Business and Professional Communication Quarterly* 4 (4).

Moellmann, H. L., **Rana, M.**, Daseking, M., Petersohn, H., Rana, M. (2023).

Potential and challenges of narcissistic traits in surgery. *BMC Public Health*. Submitted.

Müller, S., Adler, M. & **Duscher, I.** (2023).

Nachhaltigkeitsberichterstattung im Mittelstand: Verpflichtung, Ausgestaltungsanforderungen und Umsetzungsunterstützung“. In: *Der Betrieb* 5/2023, S. 242–249.

Müller-Teusler, S. & Gaus, D. (Hrsg.) (2023).

Rechtsextremismus: erkennen – enthüllen – entgegen. Beltz Juventa.

Priebe, J.A. & **Hägerbäumer, M.** (2023, 5. April).

Presenteeism reloaded – we need a revised presenteeism approach. *Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie*. <https://doi.org/10.1026/0932-4089/a000410>

Rana, M., Bock, L., Riedel, E., Moellmann, H. L., Schorn, L., & Rana, M. (2023).

The Effectiveness of a Four-Week Online Mindfulness Training Course on Individual Mindfulness Skills and Personal Perception of Stress in Company Employees Working from Home. *International Journal of Environmental Research and Public Health*. 2022, 19, 16422. <https://doi.org/10.3390/ijerph192416422>

Rath, I. & Schmeisser, W. (2023).

Internationales Personalmanagement. Strategien, Aufgaben, Herausforderungen. 1. Aufl., UVK Verlag, 2023.

Schwarzbach, C., Eden, T., Werth, O., Lohse, U., Breitner, M. H., Graf von der Schulenburg, J.-M. (2023).

Digital Transformation in Back-Offices of German Insurance Companies. *International Journal of Innovation and Technology Management*, 20(8).

Zerres, M. & **Rath, I.** (2023).

Einführung in das Dienstleistungsmarketing. 1. Aufl., UVK Verlag, 2023.

Ziegenhagen, S., Seebeck, A., **Bysikiewicz, M.**, **Filusch, T.** & Reusch, S. (2023).

Verfahrensschritte im Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmen zur vorinsolvenzlichen Sanierung – IDW veröffentlicht IDW S 15. *NWB Sanieren + Restrukturieren*, 1/ 2023, S. 4–8.



www.euro-fh.de



Europäische Fernhochschule Hamburg GmbH · University of Applied Sciences
Doberaner Weg 20 · 22143 Hamburg · Telefon 040 / 675 70 - 0 · www.Euro-FH.de